

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Band: 120 (2005)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

10

Redaktionsschluss für die Nummer 11 2005: 18. Oktober 2005

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich

schulblatt@bi.zh.ch, Fax 044 262 07 42

Tel. 043 259 23 14

Tel. 043 259 23 11

Redaktion:

Stelleninserate:

Übrige Inserate:

Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,

Tel. 044 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch

Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,

Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zs.z.ch

Fr. 59.– pro Jahr

Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

Abonnemente/

Adressänderungen:

Abonnement:

Druck:

Lehrmittelverlag

des Kantons Zürich

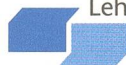
120. Jahrgang

Auflage: 17 000 Exemplare

erscheint 11x jährlich



Bildungsdirektion
des Kantons Zürich



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Amtliches Publikationsorgan der Bildungsdirektion für Lehrkräfte und Schulbehörden

534 ALLGEMEINES

- 534 Neues Schulblatt ab 2006
- 535 Schulsynode, Protokoll der ausserordentlichen Kapitelpräsidentenkonferenz
- 536 Schulsynode, Kapitel- und andere wichtige Daten 2005/06 und 2006/07
- 537 Schulen im Netz – Public Privat Partnership
- 537 Tochtertag am 10. November 2005
- 538 Pro Patria-Austauschbonus

539 VOLKSSCHULE

- 539 Bildungsratsbeschlüsse:
 - 539 – Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur, Auszug
 - 539 – Unterrichtsmaterialien «Biblische Geschichte» für die Primarschule
- 540 Neue Zeugnisse der Oberstufe
- 542 Überblick öffentlich-rechtliche Mitsprache der Lehrerschaft
- 543 Zürcher Basketballturnier 2006
- 544 schule & kultur: Kulturangebot für die Schule

552 HOCHSCHULEN

- 552 Universität, Promotionen August 2005
- 554 Personelles

556 WEITERBILDUNG

- 556 Pädagogische Hochschule und ZAL
- 561 Treffpunkt dreier Religionen: Zürcher Lehrhaus

563 VERSCHIEDENES

- 563 Völkerkundemuseum
- 563 Geschäft 4157 – Informations-DVD über den Zürcher Kantonsrat
- 564 Zum 37. Mal: Zürcher Kerzenziehen auf dem Bürkliplatz

565 STELLEN

Titelbild unbekannt (Ausschnitt). Sammlung Urs Mächler «Schülerkunst».
Literaturgymnasium Rämibühl Zürich: aus dem Unterricht von Victor Aerni, 1946 bis 1974, Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Stiftung Pestalozzianum, Pädagogische Hochschule Zürich, Information: Telefon 043 305 59 50

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2005

Ausgabe	Redaktionsschluss
November	18. Oktober
Dezember	17. November

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

HfH

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Einladung zu den Info-Tagen
Bachelor- und Masterstudiengänge

Schulische Heilpädagogik – Master of Arts

(vorbehältlich Beschluss der EDK)

Mittwoch, 2. November 2005

15.00 Uhr – 17.00 Uhr

- Pädagogik bei Schulschwierigkeiten
- Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung
- Pädagogik für Körper- und Mehrfachbehinderte
- Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose
- Pädagogik für Sehbehinderte und Blinde
- Heilpädagogische Früherziehung – Ergänzungstudium

044 317 11 41/42; lehrberufe@hfh.ch

Logopädie / Psychomotoriktherapie Bachelor of Arts

(vorbehältlich Beschluss der EDK)

Mittwoch, 16. November 2005

15.00 Uhr – 17.00 Uhr

044 317 11 61/62; therapeutischeberufe@hfh.ch

Hochschule für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239, 8057 Zürich

www.hfh.ch

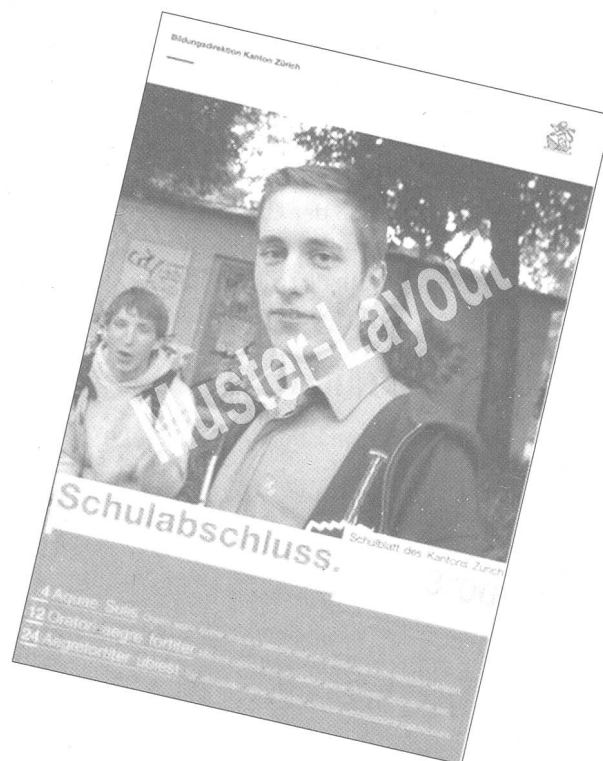
Anmeldung nicht erforderlich.

Neues Schulblatt ab 2006

Die Bildungsdirektion hat beschlossen, per Ende 2005 das **Schulblatt** und die **zeit.schrift** für Mittel- und Berufsschulen zu einem neuen Schulblatt zu vereinen. Das neue Heft erhält in den kommenden Monaten konzeptionell und layouttechnisch noch seinen Feinschliff und wird Anfang Februar 2006 erstmals im neuen Kleid erscheinen. Folgende Eckdaten sind bereits bekannt:

- Das neue Schulblatt wird 6-mal jährlich erscheinen.
- Der **Amtliche Teil** (Bildungsratsbeschlüsse, neue Gesetze, Verordnungen, Reglemente) wird vom redaktionellen Teil klar abgegrenzt und heraustrennbar in der Heftmitte eingefügt.
- Der redaktionelle Teil wird ausgebaut und besteht neu aus den folgenden Rubriken (Arbeitstitel):
 - **Editorial**
 - **Schwerpunktthema**
 - **Praxis/Alltag.** Ein Bericht/Interview/Portrait aus der Schulpraxis. Wechselnd aus den drei Schulstufen
 - **Bazar/Agenda.** Hinweise auf Veranstaltungen und Weiterbildungen

Jede Schulstufe erhält ihre eigene Rubrik, in welcher stufenspezifische Inhalte publiziert werden.



**Schulsynode des Kantons Zürich
Lehrpersonenkonferenz der Volksschule**

Protokoll der ausserordentlichen Kapitelpräsidentenkonferenz

Beratung der Thesenentwürfe «Volksschulverordnung» und «Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen»

- Datum:** Mittwoch, 31. August 2005
Zeit: 14.15 – 17.40 Uhr
Ort: Zürich, Sihlhof, Lagerstrasse 5, LAA 011
Anwesend: Benedict Ranzenhofer, Präsident LKV
 Ursula de los Santos, Aktuarin LKV
 Jürg Maag, Vizepräsident LKV
 22 Kapitelpräsidentinnen und -präsidenten oder deren Stellvertreter
 Eliane Studer Kilchenmann, ZLV
 Hans Lenzi, ZKM
 André Bernhard, LZS
 Annelies Weiss, KSH
 Urs Loosli, SekZH
 Verena Stähli-Bossong, ZKHLV
 Hans Bernet, VPOD
 Esther Farrag, VPOD
 Eveline Oberholzer, VPKKZ
 Gabi Meier, VKZ
 Peter Gerber, VSL-ZH
 Kaarina Kaunisaho, HSKLVZH
 Marianne Born, VHFLZ
Gäste: Charlotte Peter, Bildungsrätin
Referentin: Annelies Weiss, KSH
 Eveline Oberholzer, VPKKZ
Entschuldigt: Marlies Schönenberger, ZKHLV
 Marion Heidelberger, ELK
 Werner Grunauer, Kap. Uster Süd
 Urs peter Winiger, Kap. Zürich Abt. 6

- Traktanden**
1. Begrüssung
 2. Mitteilungen
 3. Beratung des Thesenentwurfs «Verordnung zum Volksschulgesetz»
 4. Allfälliges

1. Begrüssung

Der Präsident Benedict Ranzenhofer begrüsst die Anwesenden zu einer ersten Bereinigung der Thesen zur Volksschulverordnung und zur Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen.

2. Mitteilungen

Der Präsident weist darauf hin, dass es wichtig ist, geeignete Referatspersonen möglichst bald zu suchen:

Entweder eine Person, welche beide Referate hält, oder zwei Personen, die sich die Arbeit teilen.

Die Aktuarin teilt mit, dass der Versand mit den Kapitelunterlagen vor den Herbstferien zu tätigen ist. Neben den Thesen gilt es, unter anderem auch die Flyer «Die neue Lehrermitsprache» und die entsprechenden Poster an die Schulhäuser zu versenden.

Der Vizepräsident bittet die Kapitelpräsidentinnen und -präsidenten, das Funktionsentschädigungsformular bis 20. Oktober 2005 an ihn zu senden.

3. Beratung des Thesenentwurfs «Volksschulverordnung» und «Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen»

An dieser Konferenz stehen die Thesen zur Diskussion, die im Kreis der LKV entworfen worden sind: Eveline Oberholzer stellt die Thesen vor, die sie mit den Kindergartenkapitelpräsidentinnen erarbeitet hat, Annelies Weiss ihrerseits die Thesen zur Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen, welche die KSH vorschlagen.

In einer engagierten Diskussion werden viele Erfahrungen aus dem Berufsalltag und neue Gedanken eingebracht. In der Begutachtung an den Kapitelversammlungen vom November 2005 können sich die Lehrpersonen unter anderem zu folgenden Themen äussern:

- Recht auf Schulbesuch und Schulpflicht
- Kindergartenstufe
- Sekundarstufe
- Klassengrösse
- Stundenplan
- Dispensationen
- Schullaufbahnentscheide
- Schulkonferenz
- usw.

Dieser Thesenentwurf wird am runden Tisch vom 20. September 2005 mit den Lehrerorganisationen weiterdiskutiert und zu Ende beraten.

Die ganzen Verordnungen (nicht die Thesen) können auf der Homepage der Bildungsdirektion (www.bildungsdirektion.zh.ch) unter Downloads/Publikationen > Vernehmlassungen > Aktuelle Vernehmlassung heruntergeladen werden.

Im Thesenblatt werden die angesprochenen Paragraphen publiziert.

4. Allfälliges

Der Kapitelkoordinator Ruedi Ernst berichtet, dass die Kapitelpräsidentinnen und -präsidenten in einer Umfrage sich klar gewünscht haben, eigene Anliegen diskutieren zu können. Eine solche Gelegenheit wird am Mittwoch, 30. November 2005, nach der Kapitelpräsidentenkonferenz sein. Gewünschte Themen können Ruedi Ernst mitgeteilt werden.

Es kann sein, dass Kindergartenkapitelpräsidentinnen an die Kapitelpräsidentinnen und -präsidenten gelangen mit der Anfrage um gemeinsame Referate. Wenn das organisatorisch möglich ist, wünscht sich Eveline Oberholzer offene Ohren.

Der Präsident dankt den Anwesenden für das lange und intensive Mitarbeiten und der PHZH für die unentgeltliche Benützung des Raumes. Er fragt nach Einwänden zur Verhandlungsführung.

Winterthur, 8. September 2005
Ursula de los Santos, Aktuarin

Alle Termine der Kapitelversammlungen und weitere Informationen sind auf der Homepage der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule zu finden:
www.lkvzh.ch



FÜR BEHÖRDEN, SCHULLEITUNGEN UND VERWALTUNG
BERATUNG ORGANISATIONSENTWICKLUNG PROJEKTLEITUNG

SCHULENTWICKLUNG SCHULREORGANISATION BEHÖRDENREFORM
KULTUR AUFGABEN KOMPETENZEN VERANTWORTLICHKEITEN

PUBLICS DR. ALTORFER & PARTNER
☎ 044 440 30 20 www.schulsekretariat.info

Kapiteldaten für die Schuljahre 2005/2006 und 2006/2007 und andere wichtige Daten

Kapitelversammlungen	2005	2006	2006	2007
Affoltern	Di, 15. November	Do, 18. Mai	Do, 16. November	Di, 22. Mai
Andelfingen	Di, 15. November	Do, 18. Mai	Do, 16. November	Di, 22. Mai
Bülach Nord	Di, 15. November	Do, 18. Mai	Di, 14. November	Do, 24. Mai
Bülach Süd	Di, 15. November	Do, 18. Mai	Di, 14. November	Do, 24. Mai
Dielsdorf	Do, 10. November	Di, 16. Mai	Do, 9. November	Di, 22. Mai
Dietikon	Do, 3. November	Di, 16. Mai	Do, 16. November	Di, 29. Mai
Hinwil Nord	Di, 8. November	Mo, 15. Mai	Do, 16. November	Di, 15. Mai
Hinwil Süd	Di, 8. November	Mo, 15. Mai	Do, 16. November	Di, 15. Mai
Horgen Nord	Di, 1. November	Do, 11. Mai	Di, 7. November	Do, 24. Mai
Horgen Süd	Di, 1. November	Do, 11. Mai	Di, 7. November	Do, 24. Mai
Meilen	Di, 8. November	Do, 11. Mai	Di, 7. November	Do, 10. Mai
Pfäffikon	Di, 8. November	Do, 11. Mai	Mo, 13. November	Di, 8. Mai
Uster Nord	Di, 15. November	Do, 11. Mai	Di, 14. November	Do, 24. Mai
Uster Süd	Di, 15. November	Do, 11. Mai	Di, 14. November	Do, 24. Mai
Winterthur Nord	Do, 10. November	Di, 16. Mai	Do, 16. November	Di, 22. Mai
Winterthur Süd	Do, 10. November	Di, 16. Mai	Do, 16. November	Di, 22. Mai
Winterthur West	Do, 10. November	Di, 16. Mai	Do, 16. November	Di, 22. Mai
Zürich Abt. 1–6	Di, 15. November	Do, 18. Mai	Di, 14. November	Do, 24. Mai

Referentenkonferenz: Volksschulgesetzverordnung
 Kapitelpräsidentenkonferenz: Abschliessende Verhandlung
 Ordentliche Kapitelpräsidentenkonferenz
 Referentenkonferenz: Benotung der Fremdsprachen, Envol
 Kapitelpräsidentenkonferenz: Abschliessende Verhandlung
 Vorstand der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

Mittwoch, 26. Oktober 2005
 Mittwoch, 30. November 2005
 Mittwoch, 8. März 2006
 Mittwoch, 5. April 2006
 Mittwoch, 7. Juni 2006

Schulen im Netz – Public Private Partnership Kreative Nutzung von ICT zum Lernen

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) leitet das Projekt *Public Private Partnership – Schulen im Netz (PPP-SiN)*. Mit der Lancierung des Teilprojekts *Good Pr@ctice* wird der Akzent nun auf die Förderung von ICT-Projekten gesetzt, die den Unterricht und das Lernen ausserhalb der Schule unterstützen. Projektteams werden eingeladen, gemäss den folgenden Bestimmungen Projektanträge einzureichen.

Inhalt

Das Projekt *Good Pr@ctice* fördert stufen und fachbezogene Produkte und Anwendungen für den lehrplanbezogenen Einsatz von ICT im alltäglichen Unterricht. In der Gestaltung solcher Produkte haben Projektteams weitgehend freie Hand. Sie können elektronische Text-, Ton- oder Bilddokumente, eine kleine Lernsequenz, eine Simulation oder z.B. einen e-Learning-Kurs mit dem Autorentool von educanet2 erstellen.

Projektteams

Für kleine Projekte kommen für Projektteams Schülerinnen und Schüler in Frage, die durch eine Lehrperson als Coach betreut werden. In grösseren Projekten setzen sich die Projektteams aus Lehrpersonen zusammen.

Projektbegleitung

Projektteams müssen mit einer kantonalen Stelle eine Fachberatung organisieren, z. B. mit einer kantonalen Fachstelle oder der Pädagogischen Hochschule.

Finanzen

Der Bund unterstützt *Good Pr@ctice*-Projekte mit einem finanziellen Beitrag von maximal 80 Prozent der Projektkosten. Für die übrigen Kosten müssen die Projektteams selber eine Finanzierung gewährleisten.

Projektauswahl

Die Bildungsplanung der Bildungsdirektion prüft die Projekte auf die Einhaltung der Vorgaben und reicht sie dem BBT weiter. Die Expertengruppe PPP-SiN beurteilt die Projekte. Das BBT fällt die Entscheidungen und schliesst Produktverträge mit den Projektteams ab. Darin sind die Eigentumsrechte an den Projektergebnissen geregelt.

Termine

Projekteingabe an die Bildungsdirektion Kanton Zürich: 17. Oktober 2005

Projektentscheide des BBT: 31. Dezember 2005

Projektanträge durch Projektteams: 31. März 2007

Projekteingabe Kanton Zürich

Bildungsdirektion Zürich, Bildungsplanung
Schulinformatik
Walchestrasse 21
8090 Zürich

schulinformatik@bi.zh.ch
Tel. 043 259 53 50

Wir empfehlen interessierten Projektteams, frühzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen. Die detaillierten Ausschreibungsunterlagen und Antragsformulare finden Sie unter www.goodpractice.ch

Tochtertag am 10. November 2005

Innerhalb von fünf Jahren hat sich der Tochtertag als national bekanntes Ereignis etabliert. Tausende von Mädchen setzen sich an diesem Tag mit ihren Zukunftsvorstellungen auseinander. Während Mädchen Vater oder Mutter zur Arbeit begleiten, diskutieren Jungen im Schulunterricht ihre Lebensentwürfe. Neu gibt es eine Broschüre mit Ideen und Tipps für Lehrpersonen, die einen Projekttag mit Jungen durchführen wollen.

Mädchen entscheiden sich anders als Jungen häufig für Berufe mit geringen Aufstiegsmöglichkeiten und niedrigem Lohn – trotz vergleichbaren schulischen Qualifikationen. Um Mädchen auf die Möglichkeiten in der Berufswelt hinzuweisen und sie in ihren Talenten zu bestärken, hat die Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten SKG vor fünf Jahren den nationalen Tochtertag ins Leben gerufen. Heuer findet er am 10. November statt. Ziel ist es, dass Mädchen, indem sie verschiedene Lebensläufe, Berufslaufbahnen und Arbeitsmodelle kennen lernen, über ihre eigene Berufslaufbahn nachdenken.

Auch Jungen brauchen Unterstützung bei der Berufswahl. Sie brauchen allerdings andere Hilfestellungen. Die wenigsten Jungen denken bei der Berufswahl beispielsweise über ihre zukünftige Rolle als Vater nach. Am Tochtertag diskutieren sie deshalb verschiedene Lebensentwürfe – etwa die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Auseinandersetzung findet jedoch im Unterricht statt.

Neu: Ideenbroschüre für Lehrpersonen

Neu gibt es eine Broschüre mit Tipps und Ideen für Lehrpersonen der 5. bis 7. Klasse, die am Tochtertag einen Projekttag mit Jungen durchführen wollen. Die Projektideen stammen aus der Praxis: Lehrpersonen haben sie in den vergangenen Jahren am Tochtertag realisiert.

Im Weiteren informieren zwei separate Flyer Mädchen und Jungen über den Tochtertag und laden sie ein, an einem Wettbewerb mitzumachen. Für interessierte Eltern, Lehrpersonen und Arbeitgeber gibt es eine Broschüre mit Hintergrundinformationen und Tipps für die Gestaltung des Tochtertags. Alle Unterlagen können bei den Organisatorinnen bestellt werden:

Tel. 044 271 44 90 oder Mail info@tochtertag.ch

Der Tochtertag ist ein Projekt der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten und wird vom Bundesamt für Bildung und Technologie (BBT) unterstützt.

Pro Patria-Austauschbonus

Würden Sie gerne Ihren Schülerinnen und Schülern Kunst, Kultur, Natur, Umwelt, Sprache einer anderen Schweizer Region näher bringen? Planen Sie dafür einen Klassenaustausch?

Pro Patria unterstützt nationale Austauschprojekte mit bis zu CHF 2000.– pro Projekt!

Anmelden können sich alle Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe I, die bis Ende März ein Austauschprojekt durchführen. Genauere Angaben finden Sie im Schulblatt des Kantons Zürich 9/2005, S. 468.

Der nächste Anmeldetermin ist der 31. Oktober 2005!

Anmeldeunterlagen gibt es auf <http://www.echanges.ch/pro-patria-projekt> oder bei ch Jugendaustausch
Postfach 358
4502 Solothurn
Telefon 032 625 26 80

The World of Macintosh



• Produkte + Infos
• Preise + Aktionen

www.dataquest.ch



Beratung und Verkauf
Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sechs Filialen.



Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell
Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.



Schulen und Institute
Edukativen Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.



24 Stunden Lieferservice
Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.



Service und Support
Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).



Vermietung
Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen, Tel. 01 745 77 19.



COMPUTER-TAKEAWAY



Apple Center

<p>Data Quest AG Theaterplatz 8 3000 Bern 7 Tel. 031-310 29 39 Fax 031-310 29 31</p>	<p>Data Quest AG Moccasinstrasse 30 6953 Dielikon Tel. 044-745 77 99 Fax 044-745 77 88</p>	<p>Data Quest AG Kosmenplatz 5903 Luzern Tel. 041-248 50 70 Fax 041-248 50 71</p>	<p>Data Quest AG Hirschenplatz 4300 Zug Tel. 041-725 40 80 Fax 041-725 40 81</p>	<p>Data Quest AG Limmiquai 122 8201 Zürich Tel. 044-265 10 10 Fax 044-265 10 11</p>	<p>Data Quest AG Weinbergstr. 71 8002 Zürich Tel. 044-360 39 14 Fax 044-360 39 10</p>
---	---	--	---	--	--



pädagogische hochschule zürich

Mobbing vorbeugen
Zusammenarbeit verbessern
Konflikte konstruktiv lösen

Angebote für Schulen

043 305 50 60
vermittlung@phzh.ch

www.phzh.ch>Dienstleistungen>Beratung und
Schulentwicklung>Teamentwicklung

Pädagogische Hochschule Zürich
Beratung und Schulentwicklung
Birchstrasse 95, 8090 Zürich

Zentrum für Weiterbildung Beratung Schulentwicklung

Zirkus-Labor

des Kinderzirkus Robinson

Kostenlose Beratung für sechs Stadtzürcher Schulen

Beim Einstieg in die kunterbunte Zirkuswelt hilft das Zirkus-Labor weiter. Sie erhalten 1-2 Stunden Beratung und Unterlagen rund ums Thema Zirkusvorstellung. Ob Sie etwas für Ihre Klasse planen oder gleich für die ganze Schule, spielt keine Rolle.

Schwebt Ihnen ein Workshop vor oder gar ein begleitetes Projekt, oder möchten Sie Kostüme und/oder Requisiten mieten oder unser Samstags-Training besuchen – melden Sie sich bei uns, wir geben gerne Auskunft.

Maya Lörtscher, 079 274 30 14
Zirkus-Labor, Kinderzirkus Robinson
Hofwiesenstrasse 226, 8057 Zürich
Tel. 044 361 80 77, info@kinderzirkus.ch

Unser Partner



538 Schulblatt ZH 10/2005

Bildungsratsbeschluss vom 29. August 2005, Auszug

Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Anerkennung des Vereins «Associação Brasileira de Educação e Cultura (ABEC)», des Vereins «Koreanische Schule Zürich» und der Sprachschule «Tang Ren Chinesische Schule (Kinderkurse)» in Winterthur als Trägerschaft. Weiterführungen.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

- I. Der Verein «Associação Brasileira de Educação e Cultura (ABEC)» wird als Trägerschaft der Kurse in portugiesischer Sprache und brasilianischer Kultur, die «Tang Ren Chinesische Schule für Sprache und Kultur (Kinderkurse)» als Trägerschaft von Kursen in chinesischer Sprache und Kultur und der Verein «Koreanische Schule Zürich» als Träger der Kurse in koreanischer Sprache anerkannt. Die Anerkennung ist auf drei Jahre befristet (Schuljahre 2005/06 bis 2007/08).
- II. Mit der Anerkennung erhalten die Trägerschaften die Rechte und Pflichten, die im «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)» formuliert sind.

Für den richtigen Auszug
Der Aktuar: Dr. S. Widmer

Bildungsratsbeschluss vom 29. August 2005 Unterrichtsmaterialien «Biblische Geschichte» für die Primarschule

A. Vorgeschichte

Am 29. November 2004 hat der Bildungsrat die Bildungsdirektion beauftragt, einzelne Ziele und Inhalte des Lehrplans für Biblische Geschichte in die Lehrpläne obligatorischer Fächer zu verschieben. Am 14. März 2005 hat der Bildungsrat den entsprechenden Lehrplanänderungen zugestimmt. Gleichzeitig hat er die kantonale Lehrmittelkommission (KLK) beauftragt, auf der Basis dieser Lehrplanänderungen die Schaffung von Unterrichtsmaterialien in die Wege zu leiten.

Im Mai 2005 hat das Volksschulamt die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) mit der Ausarbeitung eines Konzeptes für Unterrichtsmaterialien beauftragt, welche die erwähnten Lehrplanänderungen praktisch umsetzen.

Am 5. Juli 2005 wurde das Konzept der KLK vorgelegt. Sie hat es nach ausführlicher Diskussion mit den Verfassern einstimmig zuhanden des Bildungsrats verabschiedet.

B. Inhalt des Konzeptes

Das Konzept basiert auf folgenden Rahmenbedingungen:

- Schwerpunkt liegt in der christlichen Tradition mit Perspektiven auf andere Religionen («Religion und Kultur»)
- Verbindungen sind zu bereits bestehenden Lehrplänen und -inhalten anderer Fächer (Mensch und Umwelt, Deutsch, Bildnerisches Gestalten usw.) zu schaffen

Das Konzept sieht sechs Themenbereiche vor. Diese sind unter dem didaktischen Gesichtspunkt der Bedeutsamkeit der Inhalte für die Schülerinnen und Schüler ausgewählt und strukturiert worden:

1. Weihnachten, Ostern, Pfingsten
2. Religiöse Feiertage verschiedener Religionen
3. Schöpfung und Natur
4. Gebote und Lebensregeln
5. Feiern im Leben von Kindern
6. Bilder und ihre Geschichten

Zu den sechs Themenbereichen wird je ein praxisbezogenes Heft für die Lehrperson im Umfang von 30–40 Seiten entwickelt. Die Hefte enthalten Kopiervorlagen für die Schülerinnen und Schüler.

Die Themenhefte sind in sich abgeschlossen und sind methodisch-didaktisch so gestaltet, dass sie sowohl in der Unter- als auch in der Mittelstufe eingesetzt werden können.

C. Autorenschaft

Als hauptverantwortliche Autoren werden von der KLK H.R. Kilchsperger und M. Pfeiffer, beide Dozenten an der PHZH, ernannt. Für die Entwicklungsarbeit sollen Lehrpersonen der Volksschule beigezogen werden.

D. Zeitplan

Die Erarbeitung und Produktion der Themenhefte erfolgt rollend. Zu Beginn des Schuljahres 2006/07 werden mindestens 2 Themenhefte zur Verfügung stehen.

E. Status

Die KLK beantragt für die Unterrichtsmaterialien mehrheitlich den Status «zugelassen». Um den Themenheften mehr Gewicht und Verbindlichkeit zu geben, sollen die Unterrichtsmaterialien den Status «provisorisch-obligatorisch» erhalten. Damit erhält die Lehrerschaft auch die Möglichkeit, die Themenhefte zu begutachten.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

- I. Der Schaffung von sechs Themenheften im Bereich Biblische Geschichte wird zugestimmt.
- II. Die Unterrichtsmaterialien erhalten den Status «provisorisch-obligatorisch».

Für den richtigen Auszug
Der Aktuar: Dr. S. Widmer

schulsupport

63

Schulpflegen beansprucht bisher unsere Dienstleistungen und

69

Schulen nutzen unser Fortbildungsangebot!

Besten Dank für Ihr Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit.

www.schulsupport.ch

Zollikerstr. 4, Postfach, 8032 Zürich
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99



BMS VORBEREITUNG

Repetition Oberstufen-Schulstoff und Vorbereitung auf die BMS-Aufnahmeprüfung. Simulierte Prüfung und detaillierte Auswertung. Kurze und lange Kurse möglich

Bitte Kursprogramm bestellen

SCHULE
FÜR
FÖRDERKURSE

West-Side, Heinrichstr. 239
8005 Zürich
Telefon 044 272 75 00
Telefax 044 272 75 15
sfk.zuerich@sfk.ch

www.sfk.ch

Neue Zeugnisse der Oberstufe der Volksschule

Der Bildungsrat hat beschlossen, für die Oberstufe der Volksschule neue Zeugnisse zu schaffen. Das neue Zeugnis soll durch eine differenzierte Beurteilung der Schülerleistungen transparenter werden und an Aussagekraft gewinnen.

Die am 11. Juli 2005 beschlossenen Neuerungen treten auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 in Kraft. Vorerst werden die neuen Zeugnisse allen Schülerinnen und Schülern der ersten Sekundarklassen abgegeben, erstmals Ende Januar 2006.

Auf nebenstehender Seite sind die Zeugnisformulare abgebildet.

Für die Schulen werden folgende Produkte entwickelt:

- CD-ROM (Hybridversion);
- gedruckte Zeugnisformulare Dreiteilige Sekundarschule und Gegliederte Sekundarschule;
- Vordrucke für Computerausdruck;
- Zeugnismappe.

Die entsprechenden Bestellscheine werden den Materialverwaltungen der Oberstufenschulen nach den Herbstferien 2005 zugestellt.

Der Leitfaden «Neue Zeugnisse» ist derzeit in Bearbeitung.

Um den Lehrpersonen den Umgang mit den neuen Zeugnisformularen zu erleichtern, werden Unterstützungskurse geplant. Diese sind fakultativ und finden im November und Dezember 2005 statt. Über die genauen Kursdaten und -orte werden die Oberstufenschulen direkt informiert.

Allfällig weitere Auskünfte erteilt das Volksschulamt, Abteilung Dienstleistungen, 043 259 22 55 oder dienstleistungen@vsa.zh.ch.

Bildungsdirektion
Volksschulamt

Motivierte Deutschschweizer Primarschule gesucht!

Kleines Dorf im französischen Jura (ca. 35 km von der Schweizer Grenze entfernt) sucht eine Partnerschule in der Deutschschweiz für ein gemeinsames Austauschprojekt.

- Gewünscht wird ein **Brief- und/oder E-Mail-Austausch**, anschliessend **gemeinsames Treffen** in Form eines Schulausflugs
- Die 12 französischen Schüler/-innen sind 10–11 Jahre alt und lernen im zweiten Jahr Deutsch

Interessierte Schulen melden sich direkt bei der Schule in Censeau:

ecole.censeau@wanadoo.fr oder beim ch Jugendaustausch, Postfach 358, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 26 80, austausch@echanges.ch

Zeugnisformular Dreiteilige Sekundarschule

1. Klasse

← Trifft zu

Trifft nicht zu →

Arbeits- und Lernverhalten

Erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht

Beteiligt sich aktiv am Unterricht

Arbeitet konzentriert und ausdauernd

Gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig

Kann mit anderen zusammenarbeiten

Schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein

Sozialverhalten

Akzeptiert die Regeln des schulischen Zusammenlebens

Begegnet den Lehrpersonen und den Mitschülerinnen und Mitschülern respektvoll

Datum _____

Unterschrift der Lehrpersonen/ _____

Unterschrift der/des für die Erfüllung der Schulpflicht Verantwortlichen _____

1. Klasse

Dreiteilige Sekundarschule Abteilung A B C

Schuljahr _____ Name _____

Semester _____ Vorname _____

Schulort _____ Geburtsdatum _____

Schulhaus _____

sehr gut
 gut
 genügend
 ungenügend

Leistungen

Mathematik Arithmetik und Algebra

 Geometrie

Deutsch Hörverstehen

 Leseverstehen

 Sprechen

 Schreiben

Französisch Hörverstehen

 Leseverstehen

 Sprechen

 Schreiben

Englisch Hörverstehen

 Leseverstehen

 Sprechen

 Schreiben

Realien Geschichte

 Geographie

 Naturwissenschaften

 Biologie Chemie Physik

Haushaltkunde

Religionsunterricht

Zeichnen

Musik

Sport

Handarbeit (Freifach)

Kurse in Heimatischer Sprache und Kultur

Bemerkungen

Zeugnisformular Gegliederte Sekundarschule

1. Klasse

Gegliederte Sekundarschule Stammklasse E G

Schuljahr _____ Name _____

Semester _____ Vorname _____

Schulort _____ Geburtsdatum _____

Schulhaus _____

sehr gut
 gut
 genügend
 ungenügend

Leistungen

Mathematik Arithmetik und Algebra

 Geometrie

Deutsch Hörverstehen

 Leseverstehen

 Sprechen

 Schreiben

Französisch Hörverstehen

 Leseverstehen

 Sprechen

 Schreiben

Englisch Hörverstehen

 Leseverstehen

 Sprechen

 Schreiben

Realien Geschichte

 Geographie

 Naturwissenschaften

 Biologie Chemie Physik

Haushaltkunde

Religionsunterricht

Zeichnen

Musik

Sport

Handarbeit (Freifach)

Kurse in Heimatischer Sprache und Kultur

Bemerkungen

1. Klasse

← Trifft zu

Trifft nicht zu →

Arbeits- und Lernverhalten

Erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht

Beteiligt sich aktiv am Unterricht

Arbeitet konzentriert und ausdauernd

Gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig

Kann mit anderen zusammenarbeiten

Schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein

Sozialverhalten

Akzeptiert die Regeln des schulischen Zusammenlebens

Begegnet den Lehrpersonen und den Mitschülerinnen und Mitschülern respektvoll

Datum _____

Unterschrift der Lehrpersonen/ _____

Unterschrift der/des für die Erfüllung der Schulpflicht Verantwortlichen _____

Überblick öffentlich-rechtliche Mitsprache der Lehrerschaft

Organisation

Die Lehrpersonen versammeln sich an zwei Nachmittagen pro Jahr während der Unterrichtszeit.

Die Kapitelversammlung

- wählt den Vorstand
- nimmt zu schulisch wichtigen Fragen Stellung
- begutachtet Lehrmittel
- äussert sich zu Änderungen in Rechtserlassen und Lehrplänen

Stimmberechtigt sind

- alle vom Kanton angestellten Lehrpersonen
 - alle kantonal abgeordneten Vikarinnen und Vikare
- Kommunal angestellte Lehrpersonen können mit beratender Stimme teilnehmen, haben aber kein Stimm- und Wahlrecht.

Zur Teilnahme verpflichtet sind

- alle kantonal angestellten Lehrpersonen
- alle kantonal abgeordneten Vikarinnen und Vikare, welche am Kapitelnachmittag mindestens eine Lektion zu unterrichten hätten.

Die kantonal angestellten Lehrpersonen werden auf Listen erfasst, welche anfangs Schuljahr von der Schulpflege, von der Schulleitung oder vom Hausvorstand ausgefüllt werden müssen. Kommunal angestellte Lehrpersonen, die von der Schulpflege zum Besuch des Kapitels verpflichtet sind, und Lehrpersonen, die freiwillig teilnehmen wollen, sind auch auf den Listen aufzuführen.

Entschuldigungsgründe sind

- Krankheit, Unfall und weitere Gründe, die auch die Einstellung des Unterrichts zur Folge hätten
- Klassenlager, mehrtägige Schulreisen

Keine Entschuldigungsgründe sind

- Teilnahme an Projektwochen
- Interne Weiterbildung
- Schulentwicklungsarbeit
- Rekognoszierung

Weder die Schulleiter noch die Schulpflegen können mit entsprechenden Beschlüssen diese Regelung aufheben.

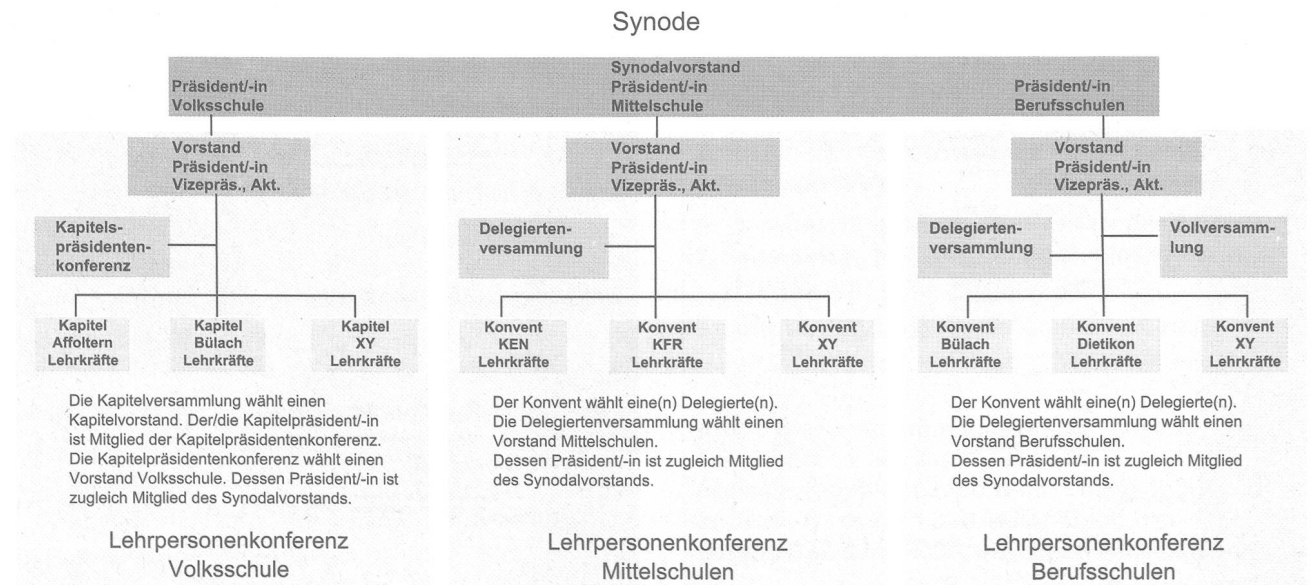
Die Kapitelvorstände teilen der betroffenen Lehrperson mit, wenn ihr Entschuldigungsgrund ungenügend ist. Diese Lehrperson kann den Vorstand der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule bitten, den Entscheid zu überprüfen.

Die Kapitelvorstände melden den Schulpflegen Lehrpersonen, welche der Versammlung unentschuldigt ferngeblieben sind oder deren Entschuldigungsgrund ungenügend ist.

Grundlagen

- Bildungsgesetz (vom 1. Juli 2002)
- Synodalverordnung (vom 9. Juni 2004)
- Reglement zur Lehrpersonenkonferenz der Volksschule (vom 2. März 2005)

Synodalorganisation



KZS

**Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule
Schulsportkommission**

Zürcher Basketballturnier 2006

für Schülerinnen und Schüler vom 5.–9. Schuljahr

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das kantonale Basketballturnier ist als Jahres- oder Semesterziel für Klassenmannschaften (Turnabteilungen) oder Schulsportmannschaften gedacht.

Zusammensetzung der Mannschaften**a) Schulsportmannschaften**

Diese müssen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen. Mittelschulen gelten entsprechend als Schulgemeinde.

b) Klassenmannschaften oder Turnabteilungen

Die Spieler/Spielerinnen müssen derselben Klasse oder Turnabteilung angehören.

Ein(e) Schüler(in) darf während des ganzen Turniers nur **in einer Mannschaft** mitspielen. Nicht korrekt zusammengesetzte Mannschaften werden disqualifiziert.

Durchführung

5./6. Schuljahr	Kategorie E	XE*
7. Schuljahr	Kategorie D	MD, KD
8. Schuljahr	Kategorie C	MC, KC
9. Schuljahr	Kategorie B	MB, KB

XE* Mixed-Kategorie: Knaben und Mädchen gemischt: pro Mannschaft müssen immer **mindestens zwei Mädchen** auf dem Spielfeld sein.
Ballgrösse: Minibasketball

Regeln

Gespielt wird nach den Basketballregeln für die Schule KZS.

Zeit

Jede Mannschaft bestreitet von Januar bis März 2006 an zwei Samstagnachmittagen die Vorrundenspiele. Die besten Mannschaften bestreiten die Finalrunde vom 25. März 2006.

Ort

Turnhallen Rämibühl und Rämistrasse 80 in Zürich

Finalrunde

Samstag, 25. März 2006

Nenngeld

Fr. 50.– pro Mannschaft

Dieser Betrag wird zurückerstattet, wenn die Mannschaft ihre Spielverpflichtungen nach Spielplan erfüllt hat.

Versicherung

ist Sache der Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Anmeldung

Anmeldeformulare können bei Hansueli Wegmann, Brünneliacker 7, 8047 Zürich, Telefon 044 401 06 45 oder hwegmannfreesurf.ch bezogen werden.

Anmeldeschluss

Samstag, 19. November 2005 (Poststempel)

Testen Sie Ihre Informatikkompetenz

Prüfen Sie unverbindlich und kostenlos über welches Informatikwissen Sie bereits verfügen. Melden Sie sich an unter:

www.educationpool.ch

und Sie erhalten umgehend Ihre Zugangsdaten zu den Probetests. Zudem erfahren Sie Interessantes über den standardisierten Informatik-Lehrgang des educationpools, mit dem Sie Ihre SchülerInnen zum international anerkannten Abschluss IC³ führen können. Der Lehrgang zum IC³ Zertifikat wird von Apple und Microsoft unterstützt.



Kulturangebot für die Schule

Volksschulamt
 Dienstleistungen schule&kultur
 Elisabethenstrasse 43
 8090 Zürich
 Telefon 043 3 222 444, Fax 043 3 222 433
 E-Mail: info@schuleundkultur.ch
 Internet: www.schuleundkultur.ch

Ausstellungen

Treppauf, treppab – mit der kleinen Magd Lisi durchs Schloss Schloss Kyburg



Auf Schloss Kyburg lebt die kleine Mägdetochter Lisi. Wie sieht das Leben eines kleinen Mädchens im Mittelalter auf einem Schloss aus? Lisi muss bei der Arbeit helfen und wird voll eingespannt. Aber hie und da kann sie sich davonschleichen

und sich in den zahlreichen Winkeln verstecken. Klar gibt es da so einiges zu entdecken. Steigt sie die verborgenen Stufen zum Turm hoch, kann sie vielleicht Verliebte beobachten, die sich heimlich hinter der Mauer treffen, oder sie besucht die kleinen Mäuse im Weinkeller. Die haben das letzte Mal so vergnügt gepiepst, als sie sich hineingeschlichen hat. Lisi hat schon oft den edlen Herrschaften zugeschaut und kennt die Schritte von eleganten Tänzen, und natürlich weiss sie auch einige lustige Geschichten zu erzählen.

Manchmal kann es auf der Kyburg aber auch ganz schön unheimlich werden und dann ist sie froh, dass noch andere Kinder mit ihr sind...

Die Schulklassen gehen mit Lisi durch das Schloss, entdecken Geheimnisse, spielen Schlossszenen nach und erkunden Unterschiede von früher und heute.

Interaktive Führung für Schulklassen

Zielgruppe: 2.–4. Schuljahr
 Leitung: Nicole Brand, Theaterpädagogin und Silvia Schlegel oder Ueli Stauffacher, Museumsleitung Schloss Kyburg
 Daten: Do 3. Nov., Fr 4. Nov. Di 8. Nov., Do 10. Nov., Fr 11. Nov. je 10 Uhr und 13 Uhr
 Dauer: 90 Min.
 Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV)
 Ort: Schloss Kyburg, 8314 Kyburg
 Anmeldung: bis 24. Okt. bei schule&kultur

Der Dalai-Lama und seine 13 Vorgänger Völkerkundemuseum der Universität Zürich



Im Juli wurde Seine Heiligkeit, der 14. Dalai-Lama, 70 Jahre alt. Dieses Ereignis, aber auch der Besuch des Dalai-Lamas in Zürich sind Anlass für zwei aussergewöhnliche Ausstellungen im Völkerkundemuseum. In der Ausstellung «Die 14 Dalai Lamas» werden die bisherigen religiösen Führer

des tibetischen Volkes mit Hilfe von Rollbildern, Statuen und Schriftstücken vorgestellt. Die zweite Ausstellung «Unterwegs für den Frieden» zeigt die fotografische Langzeitdokumentation des Winterthurer Fotografen Manuel Bauer. Während vier Jahren hat er den Dalai-Lama auf seinen Reisen begleitet. Seine Heiligkeit hat ihm gestattet, in seiner nächsten Umgebung zu arbeiten und auch anwesend zu sein, wenn alle Türen geschlossen sind. Im Workshop lernen die SchülerInnen die Grundgedanken des Buddhismus kennen und schärfen den Blick für die Symbolik in den gezeigten Exponaten. Sie erfahren vom Leben und Wirken der 14 Dalai-Lamas und wie die buddhistische Religion heute einen Beitrag zum Frieden leistet.

Die Ausstellung dauert bis 20. April 06.

Workshop für Schulklassen

Zielgruppe: ab 5. Schuljahr, Oberstufe, Kantons- und Berufsschulen
 Leitung: Vera Fischer, Museumspädagogin
 Daten: Di 25. Okt., Mi 26. Okt., Do 27. Okt., Mo 31. Okt., Di 01. Nov. je 10 Uhr und 14 Uhr
 Dauer: 2 Stunden
 Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV), kostenlos für Stadtzürcher Volksschule
 Ort: Völkerkundemuseum der Universität Zürich, Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
 Anmeldung: bis 10. Okt. bei schule&kultur

Robert Frank – Storylines Fotomuseum Winterthur

Die Ausstellung zum 80. Geburtstag des in Zürich geborenen Fotografen zeigt vier Fotoserien über das alltägliche Leben, welche die Sprache der Nachkriegsfotografie nachhaltig veränderten. Frank wanderte 1947 nach New York aus und bereiste mit seiner Kamera Amerika, Peru und Bolivien, später London und Wales. Mit der Veröffentlichung seines ersten monografischen Werks «Les Américains» 1958 erlangte er internationale Anerkennung. Er gilt bis heute als Leitfigur der modernen Fotografie. Es gelingt ihm, die Schroffheit des Alltags in unmittelbare und erzählerische, poetische und hochrealistische Bilder umzusetzen.



Im Workshop lassen wir uns von Robert Franks Bildern entführen, folgen ihm in Länder und Zeiten, die wir nicht kennen. Wir nähern uns mittels verschiedener Beobachtungsaufgaben den Geschichten, die in den Fotografien von Personen und Orten anklingen. Ein praktischer Teil ergänzt den Ausstellungsbesuch und regt zu eigenen Umsetzungen mittels Fotografie, Zeichnung und Text an.

Die Ausstellung dauert bis 20. Nov. 05.

Workshop für Schulklassen:

Zielgruppe: 5.–9. Schuljahr

Leitung: Kathrin Keller, Museumspädagogin

Daten: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV)

Ort: Fotomuseum Winterthur,
Grünenstrasse 44, 8400 Winterthur

Anmeldung: bei Marion Bernhard, Fotomuseum,
Tel. 052 234 10 60

Reise ins Pfefferland Mühlerama / Botanischer Garten Zürich



Pfeffer, Vanille, Zimt und Co. wachsen in entfernten, tropischen Ländern und mussten früher auf langen Reisen mit dem Schiff zu uns gebracht werden.

Auch die SchülerInnen gehen «per Schiff» auf die Reise durch die Ausstellung «feurigrot-safrangelb» und erfahren an verschiedenen Posten vieles über die verlockenden Düfte, die grellen Farben und die Herkunft der Gewürze. Danach lernen sie die vier Geschmacksrichtungen kennen und testen verschiedene Gewürze und Lebensmittel mit ihrer Zunge – Zucker schmeckt süß und eine Grapefruit ist sauer und bitter zugleich. Auch die Nase kommt zum Zuge, wenn es darum geht, einen Duft dem passenden Gewürz zuzuordnen. Jedes Kind kann mit Mörser, Pfeffermühle und viel Muskelkraft seine eigene Currymischung herstellen. Nach dem Workshop im Mühlerama besucht die

Schulklasse den nahe gelegenen Botanischen Garten Zürich und entdeckt dort die Gewürzpflanzen im Tropenhaus. Die SchülerInnen erleben die tropische Wärme der Länder, wo die Gewürze wachsen. Sie gehen auf die Suche nach der Vanilleorchidee und dem Zimtbaum, riechen an Ingwerblättern und staunen über die bunte Vielfalt der Chilischoten. Zum Schluss können sich die SchülerInnen nach Art der Amazonas-Indianer schminken, denn auch dazu werden Gewürze verwendet...

Die Ausstellung «feurigrot-safrangelb» im Mühlerama dauert bis 31. Januar 06.

Workshop für Schulklassen

Zielgruppe: 3.–6. Schuljahr

Leitung: Melanie Ranft, Biologin, oder Magdalena Rühl, Museumspädagogin
Mühlerama

Daten: Fr 28. Okt, Mo 31. Okt., Do 3. Nov.,
Fr 4. Nov., Mo 7. Nov., Do 10. Nov.,
Fr 11. Nov., Mo 14. Nov., Do 17. Nov.,
Fr 18. Nov., je 9 Uhr

Dauer: 3 Stunden

Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV), kostenlos für
Städtzürcher Volksschule

Ort: Mühlerama, Seefeldstrasse 231,
8008 Zürich

Anmeldung: bis 13. Okt. bei schule&kultur

Überleben auf der Flucht Médecins Sans Frontières (MSF) im ewz-Unterwerk Selnau Zürich



42 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Sie erleben Gewalt, Hunger, Krankheit und kämpfen ums Überleben. Wussten Sie, dass 80 Prozent davon Frauen und Kinder sind? Dass Durchfall, Malaria und

Atemwegserkrankungen zu den häufigsten Todesursachen zählen? Eine Ausstellung bringt SchülerInnen das Leben der Flüchtlinge näher. Dazu baut MSF im November 2005 in der Halle des ewz-Unterwerks Selnau mitten in Zürich ein Flüchtlingslager nach. An 12 thematischen Stationen erfahren die BesucherInnen, wie typische Unterkünfte für Flüchtlinge aussehen, wie die Wasserversorgung funktioniert, wie mangelernährte Kinder versorgt und Cholera-Patienten behandelt werden. Ausserdem informiert die Ausstellung über das Problem der Landminen, die Folgen von Krieg und Gewalt für die seelische Gesundheit und die weltweite Flüchtlingskrise. Erfahrene MitarbeiterInnen von MSF führen durch das Lager und berichten von ihren Einsätzen.

Eine Vorbereitung des Ausstellungsbesuches wird empfohlen.

Die Website www.msf.ch bietet Module für den Unterricht und einen virtuellen Rundgang durch das Lager. Die Unterrichtsmaterialien können auch direkt bei MSF bezogen werden.

Die Ausstellung dauert vom 4. bis 27. Nov. 05.

Führungen für Schulklassen:

Zielgruppe: ab 5. Schuljahr

Leitung: MitarbeiterInnen von MSF

Ort: ewz-Unterwerk Selnau

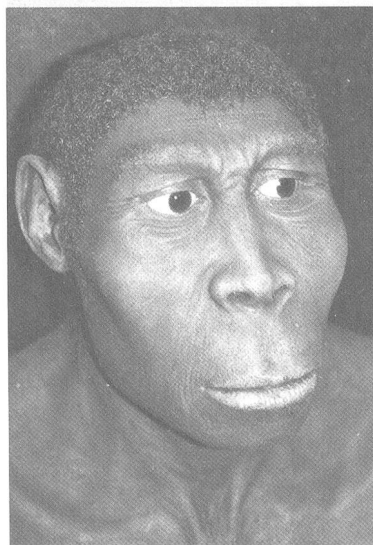
Daten: nach Absprache

Dauer: 50 Min.

Kosten: keine

Anmeldung: bei Médecins Sans Frontières/Ärzte Ohne Grenzen, Streulistrasse 28 8032 Zürich, Tel. 044 385 94 46 E-Mail: flager@geneva.msf.org, www.msf.ch.

Wüste.Stein.Zeit. – Was uns steinzeitliche Funde verraten KULTURAMA – Museum des Menschen



Seit 1989 graben Schweizer Forscherteams in der Syrischen Wüste. Sie entdeckten zahlreiche Fundstellen aus der Altsteinzeit (vor 500 000–10 000 Jahren). Diese Fundplätze lieferten neue Erkenntnisse darüber, wie sich der «Homo erectus» von Afrika nach Europa ausbreitete. Die Oase von El Kowm im Herzen der Syrischen Wüste ist eines der ältesten bekannten Siedlungszentren der Welt.

Die Ausstellung zeigt wertvolle Originalfunde aus dieser Region. Das Schädeldach eines «Homo erectus», der Milchzahn eines Nashornbabys, der Kot einer Hyäne und die Schalen von Strausseneiern sind wichtige Puzzlesteine, um Leben und Umwelt während der Altsteinzeit zu rekonstruieren. Nebst den syrischen Funden sind in dieser Sonderausstellung auch die ältesten Steinwerkzeuge der Schweiz ausgestellt. Der Workshop lässt die Altsteinzeit wieder aufleben! Steinwerkzeuge zum Anfassen erlauben ein aktives Erfahren der urzeitlichen Lebensbedingungen. Es tauchen Fragen zur Entwicklungsgeschichte des Menschen auf: Wie lebten die Urmenschen? Wie gross war ihr Gehirn? Was haben sie gegessen? Die Erkenntnisse aus den Funden lassen staunen!

Die Ausstellung dauert bis 12. März 06.

Interaktive Führung für Schulklassen:

Zielgruppe: 7.–9. Schuljahr

Leitung: Petra Egger, Bettina Reinhardt, Mirjam Sarasin, Museumspädagoginnen KULTURAMA

Daten: Di 8. Nov., Do 17. Nov., Do 30. Nov., Fr 2. Dez., Mi 7. Dez., Di 13. Dez., Fr 16. Dez., Di 20. Dez., Fr 13. Jan., Di 17. Jan., je 9 Uhr

Dauer: 2 Stunden

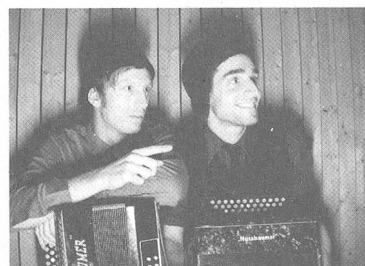
Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV)

Ort: KULTURAMA – Museum des Menschen, Englischviertelstrasse 9, 8032 Zürich

Anmeldung: bis 26. Okt. bei schule&kultur

Theater

Tuvalu – Eine Reise durch Schloss Au gerber und luz theaterproduktionen



Obwohl es siebzig Betten im Schloss Au gibt, wohnen Robert, Rolf und Rosmarie nur zu dritt dort. Aufgestanden wird mit der Sonne, der Pfiff des Zwölfi-Zugs bestimmt, wann zu Mittag gegessen wird und ins Bett gehen sie erst, wenn es nicht mehr genug Licht zum Federballspielen gibt.

Ihr wertvollster Besitz ist eine Weltkarte, die eines Tages von einem Marder zerrissen wurde. Beim Zusammenkleben blieb ein viereckiges Stück Land übrig, das nirgendwo hinpasste. Ist es ein Stück Alpen, eine Oase in Afrika oder eine Insel im Pazifik? Robert, Rolf und Rosmarie taufen es Tuvalu und erklärten es zu ihrem Traumreiseziel.

Mit den Kindern zusammen unternehmen die drei eine Expedition nach Tuvalu: Auf den unterschiedlichsten Pfaden quer durchs Schloss wird geklettert, gepircht und gesegelt und diversen wilden Tieren u.ä. begegnet, bis alle schliesslich Tuvalu finden, und zwar an einem Ort, wo sie es zuletzt erwartet hätten.

Von und mit: Markus Gerber, Thomas Luz, Sonja Riesen

Zielgruppe: 1.–2. Schuljahr

Sprache: Mundart

Daten: Do 1. Dez., Fr 2. Dez., Mo 5. Dez., Di 6. Dez., Do 8. Dez., Fr 9. Dez., Mo 12. Dez., Di 13. Dez., Do 15. Dez., Di 16. Dez., je 10 Uhr und 13.30 Uhr, Mi 7. Dez., Mi 14. Dez., je 10 Uhr

Dauer: 120 Min.

Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)

Ort: Landgut Schloss Au, 8804 Au
Anmeldung: bis 16. Nov. bei schule&kultur

Wolf unterm Bett Theater Sgaramusch



13 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse haben für das Theater Sgaramusch lustige und haarsträubende Wolfgeschichten geschrieben. Eine Auswahl dieser Geschichten ist nun als rasantes Bühnenwerk zu sehen. Nora von der Mühl und Stefan Colombo erzählen in ihrer finnischen Holzhütte von Werwölfen und roten Rosen mit Zauberkraften, sie spielen eine Leber, die das Weite sucht. Olifr Maurmann gibt dem Ganzen die musikalische Würze und bringt die Wölfe zum Heulen und die Wände zum Wackeln.

Ein lustvolles Spiel mit abstrusen Geschichten, in denen sich die Schauspieler immer mehr verstricken. Ist der Wolf unterm Bett, im Schafspelz oder in uns allen?

Regie: Carol Blanc, Spiel: Stefan Colombo, Nora von der Mühl

Zielgruppe: 1. Schuljahr

Sprache: Hochdeutsch/Mundart

Daten: Mo 7. Nov., 10.15 Uhr und 14.15 Uhr,
Di 8. Nov., 10.15 Uhr

Dauer: 50 Min.

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Kulturzentrum Rote Fabrik,
Fabriktheater, Seestr. 395
8038 Zürich

Anmeldung: bis 24. Okt. bei schule&kultur

damit ich dich besser sehen kann Da lang Puppen Company

«Als Opa Fritz so alt war wie ich, hat er einen Wolf gezähmt. Jetzt kämpft er jeden Sonntag zum Nachtschiff mit dem Puddinglöwen.»

«Meine Oma Erna wollte Opernsängerin werden und ist Friseurin geworden.»

«Als ich sieben war, habe ich meine Sachen gepackt und bin bei Oma Lila und Opa Ruben eingezogen...»



Drei Enkelkinder sitzen an Tischen, stöbern in Familienfotos und erzählen vom Leben ihrer Grosseltern. Anhand von Tondokumenten, Filmaufnahmen, Fotos und beweglichen Figuren entstehen Geschichten von früher und heute. Drei Lebensbiografien verflechten sich und werden zu einer Geschichte, die im 20. Jahrhundert beginnt und bis

zur Gegenwart erzählt wird. Eine poetische Zeitreise, die vieles über unterschiedliche Kulturen und die eigene Identität erzählt.

Regie: Beatrix Bühler, Spiel: Frida Leon Beraud, Frauke Jakobi, Julius Griesenberg

Zielgruppe: ab 1. Schuljahr

Sprache: Hochdeutsch

Daten: Mo 7., Di 8., Mi 9., Do 10. Nov.,
jeweils 10.15 Uhr

Dauer: 60 Min.

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: GZ Buchegg, Bucheggstr. 93
8057 Zürich

Anmeldung: bis 24. Okt. bei schule&kultur

Ein Himmel für den kleinen Bären Theater Stadelhofen Eigenproduktion



Der kleine Bär ist traurig. Eben noch hat er mit seinem geliebten Grossvater Verstecken gespielt, und nun ist Grossvater Bär tot. Zurück bleibt der kleine Bär, der die Welt nicht mehr versteht. Was heisst sterben? Lebt der Grossvater Bär nun weiter und wo? Er sei im Bärenhimmel, sagt Mutter Bär tröstend. Dorthin will der kleine Bär auch ... Eine leichtfüssige Geschichte über Sterben, Trauer und Weiterleben. Trotz Verzweiflung und dem Wunsch aufzuge-

ben. Ein Stück, das Mut gibt und die Lust am Leben weckt. Ein musikalisches Figurenspiel mit Akkordeon, Querflöte und Klarinette.

Regie: Klaus Henner Russius, Spiel: Kathrin Leuenberger, Wanda Wolfensberger, Christian Keller

Zielgruppe: 1.–3. Schuljahr

Sprache: Mundart/Hochdeutsch

Daten: Do 10. Nov. 14 Uhr, Mi 16. Nov. 10 Uhr, Do 17. Nov. 14 Uhr, Fr 18. Nov. 10 Uhr

Dauer: 60 Min.

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Theater Stadelhofen, Stadelhoferstr. 12, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 26. Okt. bei schule&kultur

Neun Tage hat die Woche WELTALM



Mary Poppins, das bekannteste aller Kindermädchen, hat den Staub der letzten 70 Jahre abgeklopft und die Bühne erklommen. Diese Fee lässt den Graben zwischen Kind und Erwachsenen schwinden. Sie bewegt sich leichtfüssig zwischen Strenge und Verspieltheit und vereint autoritäre Erziehung mit freiheitlichem Denken. Ihren beiden Schützlingen Sabine und Liese öffnet sie die Tore zu einer magischen Welt, in der Ungewöhnliches gewöhnlich und Gewöhnliches ungewöhnlich wird. Da gibt es tanzende Kühe, «Rund-um-die-Welt-Reisen-in-wenigen-Minuten» und fliegende Karussells. Mit wilden, frechen Songs und einer Handvoll Pappkisten entstehen die schönsten Fantasiegeschichten, die direkt in Mary Poppins Welt führen.

Bitte bei der Anmeldung mindestens ein Ersatzdatum angeben.

Regie: Peter Zumstein

Spiel: Vivianne Mösli, Doro Müggler, Frank Gerber

Zielgruppe: ab 1. Schuljahr

Sprache: Mundart

Daten: Fr 28., Mo 31. Okt., Di 1., Mi 2. Nov., jeweils 10.15 Uhr

Dauer: 60 Min.

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Kulturzentrum Rote Fabrik, Fabriktheater, Seestr. 395, 8038 Zürich

Anmeldung: bis 14. Okt. bei schule&kultur

Adieu, Benjamin Erfreuliches Theater Erfurt (D)



Die Puppenspieler des Erfreulichen Theaters Erfurt nehmen uns mit auf eine wundersame Reise: Der uns leitet, ist der gerade 10-jährige Benjamin. Freilich, er ist tot, gestorben an Herzversagen. Dabei hätte er so gerne seinen roten Geburtstagsdrachen steigen lassen. «Das wars also, mein Herz schlägt nicht mehr, aber meine Füsse stinken noch», sagt Benjamin. Im Reich Danach lernt er die alte Fientje kennen, die ihm hilft, sich zurechtzufinden. Nur seine Familie macht Benjamin Sorgen. Doch er weiss, wie er ihnen dabei helfen kann, über seinen Tod hinwegzukommen und Abschied zu nehmen. – In einer zauberhaften Ausstattung, begleitet von sanfter Klaviermusik, wird die Geschichte in kindgerechter Sprache erzählt: zart, sanft, leise.

Regie und Spiel: Eva Noell, Paul Olbrich

Zielgruppe: 2.–5. Schuljahr

Sprache: Hochdeutsch

Daten: Do 24. Nov. 14 Uhr, Fr 25. Nov. 10 Uhr

Dauer: 50 Min.

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Theater Stadelhofen, Stadelhoferstr. 12, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 9. Nov. bei schule&kultur

Brand HoHe Produktion



«Brand» steht für verlieren, fliehen, löschen. Nach einem Brand beginnt für viele ein schmerzlicher Neubeginn. Sie müssen ihre Zelte abbrennen und in einer fremden, manchmal feindlichen Umgebung wieder aufbauen. «Brand» heisst im Englischen aber auch Marke, positives Image und letztlich Identität. Zwi-

schen diesen beiden Polen bewegt sich die Produktion mit jugendlichen SchweizerInnen und MigrantInnen.

Die Suche nach der eigenen Identität wird als intensive Auseinandersetzung mit sich und den vorherrschenden Werten der Gesellschaft gezeigt. Welchen Marktwert hat die Marke Ausländer und wie verkaufen sich Schweizer Jugendliche? Mit ungestüme Energie und grosser Spiellust werden diese Fragen angegangen und aufgezeigt, wie brüchig und verletzlich Identität ist.

Regie: Christoph Hebing, Sinje Homann

Spiel: Beqir Zenelaj, Jacqueline Schnyder, Kalterina Latifi, Katarian Tereh, Michel Giesbrecht, Muhamad Amaing, Nicolas Streit, Renato Macchi, Shiva Mabood

Zielgruppe: ab 8. Schuljahr

Sprache: Hochdeutsch

Daten: Do 17. Nov., 20 Uhr, Fr. 18. Nov., 10 Uhr

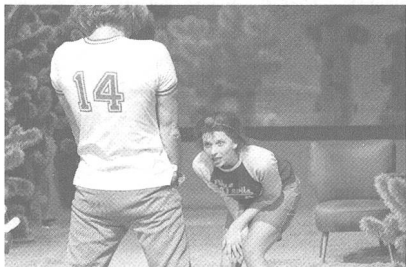
Dauer: 60 Min.

Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)

Ort: GZ Buchegg, Bucheggstr. 93
8057 Zürich

Anmeldung: bis 2. Nov. bei schule&kultur

das mass der dinge Schauspielhaus Zürich



Adam, ein Anglistikstudent, jobbt als Aufseher in einem Museum. Dort trifft er die Kunststudentin Evelyn. Die beiden werden ein Paar. Selbstbewusst verwandelt Evelyn den schüchternen Adam in einen «*Loveboy*» und krempelt sein Leben bis in die intimsten Einzelheiten um. Amüsiert beobachten seine besten Freunde Jenny und Phillip Adams Metamorphose. Noch ahnen sie nicht, dass auch sie bald Partner einer verhängnisvollen Affäre werden.

Neil LaButes Stück ist eine perfide Satire, die mit enormer psychologischer, intellektueller und erotischer Spannung untersucht, wie weit Menschen bereit sind, sich manipulieren zu lassen, im Glauben an das grosse Glück.

Regie: Karin Beier

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

Datum: Fr 11. Nov. 20 Uhr

Dauer: 100 Min.

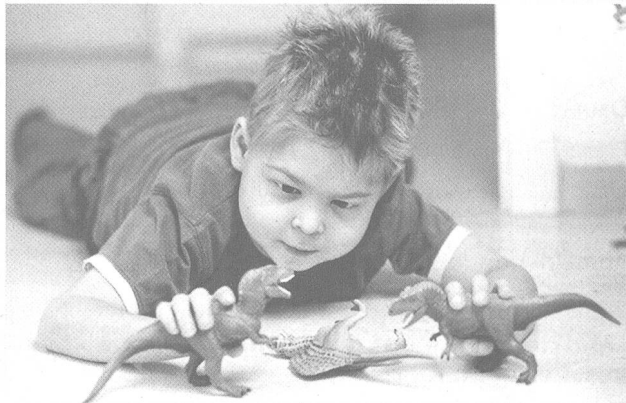
Preis: Fr. 15.– (ohne ZVV)

Ort: Schauspielhaus Zürich Schiffbau,
Schiffbaustr. 4, 8005 Zürich

Anmeldung: bis 28. Okt. bei schule&kultur

Literatur

Tag für Tag – was unheilbar kranke Kinder bewegt Lesung von und mit Ursula Eichenberger



«Überlebe ich oder nicht? Schaffe ich es oder nicht? Werde ich vierzig oder nur fünfzehn? Ich habe keine Garantie fürs Leben. Aber du eigentlich auch nicht. Und doch ist es anders, weil du eine andere Chance fürs Leben bekommen hast.» – Kinder und unheilbare Krankheiten, Kinder und Tod sind in unserer Gesellschaft ein grosses Tabu: Kinder sollen gesund sein, älter werden, sich zu Erwachsenen entwickeln. Die Journalistin Ursula Eichenberger hat sechs Porträts über schwerkranke Kinder geschrieben, deren Gegenwart umso mehr zählt, als ihre Zukunft unsicher ist. Die Autorin und nach Möglichkeit eines der betroffenen Kinder werden offen mit den jungen BesucherInnen über Krankheit, Schicksal und Lebenskunst diskutieren.

Das Buch «*Tag für Tag – was unheilbar kranke Kinder bewegt*» von Ursula Eichenberger ist 2005 im Sachbuchverlag Rüffer+Rub Zürich erschienen.

Zielgruppe: 7.–8. Schuljahr

Datum: Di 22. Nov., 10 Uhr

Preis: Fr. 10.– (inkl. ZVV)

Ort: Theater Stadelhofen, Stadelhoferstr.
12, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 7. Nov. bei schule&kultur

Film

Mein Name ist Eugen

Vier unverbesserliche Lausbuben entfliehen dem Zorn ihrer Lehrer und Eltern. Auf einer Reise quer durch die Schweiz von Bern Richtung Zürich, wo sie den «*König der Lausbuben*» Fritzli Bühler (Beat Schlatter) zu finden hoffen, erleben die Kinder viele Abenteuer und stellen neue Streiche an. Die humor- und temperamentvolle Verfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers von Klaus Schädelin ist das Ereignis des Schweizer Kinoherbstes.

Wir zeigen den Film in Begleitung von Alex Niederhäuser (Eduard) und/oder Janic Halioua (Wrigley), die

über ihre Erfahrungen als Kino-Jungdarsteller Auskunft geben (ca. 40 Min.).

Regie: Michael Steiner, Schweiz, 2005

Zielgruppe: ab 3. Schuljahr

Sprache: Mundart

Daten: Di 22. Nov., Fr 25. Nov., Di 29. Nov.,
Di 6. Dez., je 9 Uhr

Dauer: 100 Min.

Preis: Fr. 9.– (inkl. ZVV)

Ort: Kino Arthouse Alba, Zähringerstr. 44,
8001 Zürich

Anmeldung: bis 7. Nov. bei schule&kultur

«Matchmaker – auf der Suche nach dem koscheren Mann»



Jüdin sucht Jude, Heirat erwünscht: Im Selbstversuch macht sich die dreissigjährige jüdische Regisseurin daran, in Zürich einen Partner zu finden. Auswahl hat sie nur gerade ein paar Dutzend. Um die Sache noch schwieriger zu machen, lädt sie die

Kandidaten ein, mit ihr ein traditionelles Sabbat-Brot zu backen. Und während der Ofen läuft, gibt man uns in drei Familienporträts beeindruckend offene Einblicke in das jüdische Liebes- und Familienleben. Dabei zeigt sich das schweizerische Judentum in grosser Vielfältigkeit von säkular bis ultraorthodox – mit sämtlichen Zwischentönen. Nur schon dass sich zwei orthodoxe Familien darauf eingelassen haben, einem Filmteam den Zutritt zu ihrem Privatleben zu ermöglichen, macht diesen humorvollen Film um jüdisches Leben und Lieben sehenswert.

Das anschliessende Gespräch mit der Regisseurin Gabrielle Antosiewicz dauert ca. 30 Minuten.

Regie: Gabrielle Antosiewicz

Zielgruppe: ab 8. Schuljahr

Sprache: Mundart

Daten: Di 8. Nov. 9.30 Uhr, Di 15. Nov. 9.30
Uhr

Dauer: 70 Min.

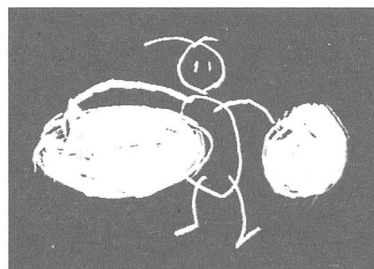
Preis: Fr. 9.– (inkl. ZVV)

Ort: Kino Arthouse Alba, Zähringerstr. 44,
8001 Zürich

Anmeldung: bis 24. Okt. bei schule&kultur

Trickfilmworkshop Im Schulhaus

In diesem Workshop tastet sich die Klasse an das bewegte Bild heran. Verwendet wird rohes Filmmaterial, das direkt bearbeitet wird: Die SchülerInnen zeichnen



oder kratzen Bild für Bild in das Mini-Format (10 x 6 mm). Alle Teilnehmerinnen erarbeiten eine kurze Sequenz; diese werden danach zu einem Film zusammenmontiert.

Der so entstandene Kettenfilm wird anschliessend projiziert.

Leitung: Basil Vogt, freischaffender Künstler (Animationsfilm und Grafik), Lehrauftrag an der Schule für Gestaltung und Kunst Luzern

Trickfilme: «Die kleine Tankstelle», «Stempelspur», «Nordost» u.a.

Workshop 1

Zielgruppe: 4.–6. Schuljahr

Thema: «Es kriecht und würgelt im Mikrokosmos»

Daten: Mi 9., Fr 11. Nov., Zeit nach Vereinbarung

Dauer: 4 Stunden

Preis: Fr. 270.–

Ort: im Schulhaus

Anmeldung: bis 28. Okt. bei schule&kultur

Workshop 2

Zielgruppe: ab 7. Schuljahr

Thema: «Der Tripp durch meine phantastische Galaxie»

Daten: Di 22., Di 29. Nov., Zeit nach Vereinbarung

Dauer: 4 Stunden

Preis: Fr. 270.–

Ort: im Schulhaus

Anmeldung: bis 28. Okt. bei schule&kultur

Musik

Webern, Debussy, Brahms Tonhalle-Orchester

Anton Webern: Passacaglia für Orchester op. 1

Claude Debussy: La Mer L 109

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Die etwa 12-minütige Passacaglia für Orchester ist das längste Stück, das Anton Webern je geschrieben hat. «Weniger ist mehr» war sein Motto als Antwort auf die stundenlangen Mahler-Sinfonien oder die Tage dauernden Opernzyklen von Wagner.

In «La Mer» hat Debussy die Natur auf seine Art in Klänge «übersetzt». Nicht alle haben das verstanden: Ein Kritiker schrieb, er höre, sehe und fühle das Meer darin nicht. Am Anfang wars ein Kreuz mit diesen Impressionisten.

Brahms kämpfte lange mit einer inneren Hemmschwelle vor grossen Orchesterwerken. Für seine erste Sinfonie brauchte er fast 15 Jahre; die zweite entstand in nur einem Sommer. Von da an war er in Topform auf diesem Gebiet.

Tonhalle-Orchester, Leitung: Bernard Haitink

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

Daten: Mi 7. Dez. 19.30 Uhr,
Do 08. Dez. 20 Uhr

Preise: Fr. 25.–, 20.–, 15.– (ohne ZVV)

Ort: Tonhalle Zürich, Gotthardstr. 5,
8002 Zürich

Anmeldung: bis 31. Okt. bei schule&kultur

Kunstmuseum Winterthur Kaugummi und Fingerfarben!

Die 50er und 60er Jahre in Amerika! Nicht nur die Easy Rider machten sich auf, die Freiheit zu suchen, auch eine ganze Malergeneration stellte die altüberkommenen Werte und die Kunst aus Europa in Frage.

Neu musste alles sein: Riesige Bildformate, abstrakte Formen, furiose Malaktionen und billige Alltagsgegenstände wurden als grosse Kunst dargestellt.

Wie sieht ein Bild aus, das als Kleckserei verschrien war? Was bedeutet eine Riesenschattenform aus Aluminium an der Wand?

Wir lernen Bilder und Skulpturen des Abstrakten Expressionisten John Chamberlain kennen, untersuchen die Riesenform von Ellsworth Kelly und suchen mit Agnes Martin das Weite.

Die aktuelle Ausstellung «John Chamberlain» vom 3. Sept. bis 20. Nov. 2005 wird mit einbezogen.

Geeignet: alle Stufen

Die Kunst mit Geometrie Kunst zu machen!

Rebellisch haben sich einige Künstler im beginnenden 20. Jahrhundert vom alten Kanon, dem Malen nach der Natur, abgewandt und ganz neue Ausdrucksformen gesucht.

Ein radikaler Bruch mit der Tradition beflügelte die einen, einen sanfteren Weg Richtung Geometrie und Abstraktion nahmen die anderen.

Auf welcher Seite steht Paul Klee? Was heisst ein Gleichgewicht der Formen bei Piet Mondrian und bei Sophie Taeuber? Wir spüren die verschiedenen Wege der Geometrie auf, suchen ein eigenes Gleichgewicht und erleben, dass auch Geometrie Gefühle auslösen kann.

Geeignet: ab Mittelstufe

Dauer: 1½–1¾ Stunden

Anmeldung: Telefon/Fax 01 463 92 85
Kristina Gersbach, Museumspädagogin
oder per Mail: kristina.gersbach@kmw.ch

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

«Des Rätsels Lösung»!

Das Bild «Im Café» von Edouard Manet findet seine Ergänzung.

Manets Bild, das uns mit seiner geheimnisvollen Ausstrahlung schon immer anregte, verschiedene Geschichten zu erfinden, lüftet für kurze Zeit sein ureigenes Geheimnis!

Einst trennte der Künstler mit einem kühnen Schnitt sein Bild in zwei Hälften. Die vormalige strenge Komposition des Werkes wurde in den beiden neu entstandenen Bildern aufgelöst und liess Ausschnitte des Alltagslebens zurück, die viele Fragen und Vermutungen zuliesse.

Jetzt wird die zweite, fehlende Hälfte des uns bekannten Werkes «Im Café» als Ergänzung ausgestellt. Wie Geschwister, die sich wieder finden, können wir die ursprünglich erzählte Geschichte der beiden auf dem nun kompletten Gemälde nachvollziehen.

Was passiert, wenn wir selber Szenen, die auf Bildern dargestellt sind, auseinander schneiden? Wird das Bild unverständlich? Entstehen neue Geschichten? Gefallen uns die Einzelteile vielleicht sogar besser als das Gesamtwerk?

Auf den Spuren von Manets Geheimnis suchen wir eigene Pfade. Wie würden wir ein Bild zerschneiden? Welche Geschichten möchten wir erzählen?

«Spieglein, Spieglein an der Wand...»

Das eigene Aussehen ist uns wichtig.

Wie sehen wir uns gern, wie sehen uns die anderen?

Weshalb lassen wir uns fotografieren und porträtieren?

Quer durch die Epochen betrachten wir verschiedene Porträts. Wie stellten sich die Menschen früher dar? Was für Geschichten erzählen uns die Bilder? Durch Beschreiben, Assoziieren, Vergleichen versuchen wir den Personen näher zu kommen. Wir stellen aber auch Fragen zur Technik der Malerei, zu ihrem Umfeld und ihrem Hintergrund.

Mit Theaterutensilien verkleiden wir uns danach selber, schlüpfen in eine andere Person und machen von allen je ein Polaroidporträt zum Mitnehmen.

Geeignet «Des Rätsels Lösung» ab Mittelstufe,
«Spieglein, Spieglein an der Wand»
für alle Stufen

Termin Dienstag oder Donnerstag ab 10.00 Uhr

Dauer Ca. 1½ bis 1¾ Stunden

Anmeldung Telefon/Fax 01 463 92 85
an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
oder per Mail: kgersbach@gmx.net

Berufsbegleitende Weiterbildung

Theaterpädagogik

- Nachdiplomstudium NDS FH
- Nachdiplomkurse
- Weiterbildungsmodule

für theaterpädagogisch Interessierte

Info-Abend Albisriederstrasse 184b

Mi 26. Oktober 2005, 18.30 Uhr

Anmeldung und Infos

Till-Theaterpädagogik
Albisriederstrasse 184b 8047 Zürich
044 977 16 66 Fax 044 977 16 65
info@till.ch · www.till.ch · www.hmt.edu

hmt 
Hochschule Musik und Theater Zürich


Till-Theaterpädagogik

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 2005 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Rechtswissenschaften

Eschmann Beat, von Schönenberg ZH in Zürich
«Auslegung und Ergänzung von Dienstbarkeiten»

Grüniger Philippe, von Berneck SG in Solothurn
«Die Strafbarkeit der Verletzung von Sorgfaltspflichten bei Finanzgeschäften. Art. 305^{ter} Abs. 1 StGB»

Iqbal Yasmin, von Bauma ZH in Zürich
«SchKG und Verfassung – untersteht auch die Zwangsvollstreckung dem Grundrechtsschutz?»

Nötzli Harry, von Zürich in Wolfhausen
«Die Beendigung von Arbeitsverhältnissen im Bundespersonalrecht. Unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitsverhältnisse bei der Bundesverwaltung, dem Bundesgericht und dem ETH-Bereich»

Zürich, den 31. August 2005
Der Dekan: A. Donatsch

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Wirtschaftswissenschaften

Küttel Remo, von Weggis und Greppen LU in Zürich
«Aktienpreisentwicklung und Eigenkapitalerhöhungen. Heterogene Erwartungen von Investoren und die Kursentwicklung bei der Begebung neuer Beteiligungsrechte»

Meier Stephan, von Basel in Baden
«An Economic Analysis of Pro-Social Behavior. Decisions to Contribute Money and Time to the Public Goods»

Schönig Luba, von Bulgarien in Zürich
«Valuation of Managerial Human Capital»

Staub Peter, von Mönchaltorf ZH in Hombrechtikon
«Corporate Governance Reporting»

Zilkens Nils, von Bubikon ZH in Zürich
«Saving and Portfolio Choice»

Zürich, den 31. August 2005
Der Dekan: H.P. Wehrli

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor/-in der Medizin

Bartenstein Stanovic Nina Ann, von Uster ZH in Küsnacht
«Impact of myocardial perfusion scanning with ¹³N-ammonia PET or ^{99m}Tc-Technetium Sestamibi SPECT and revascularization on long-term prognosis in patients with coronary artery disease»

Baumann Franz Robert Karl, von Zürich und Warth-Weiningen TG in Urdorf
«MRI for Diagnosis and Monitoring of Patients with Eosinophilic Fasciitis»

Capraro Joël, von Wetzikon ZH in Zürich
«Do Doctors in Practice Comply with Treatment Recommendations Made by Heart Failure Clinics?»

Doenecke Christian Friedrich Claudius, von Deutschland in St. Gallen
«Beurteilung der diagnostischen Qualität mittels Autopsie an einem nichtuniversitären Zentrumsspital»

Doswald Nicole Maria Graziella, von Neuheim ZG in Zürich
«Überlebenszeit von Frauen mit neu diagnostiziertem Mammakarzinom im Kanton Zürich für die Inzidenzjahre 1993–1997»

Fliegner-Baia Rosa, von Pfäffikon ZH in Uster
«Spätmortalität und Spätmortalität nach Herztransplantation»

Hinteregger Evi Maria, von Zufikon AG in Zürich
«Lokalisation von Insulinlike Growth Factor (IGF) -I und IGF-II in der Prostata des alternden Mannes»

Koch Simon Michael Werner, von Nottwil LU in Zürich
«Drei Beiträge über neutralisierende Antikörper gegen Viren»

Lutz Maria Carola, von/in Winterthur ZH
«Alpha-1-Antitrypsinmangel. Manifestation und Verlauf»

Majcen René Thomas Antonio, von Buchrain LU in Niederwil
«Zur Aussagekraft einer standardisierten ärztlichen Untersuchung bei Verdacht auf Fahren in angetrunkenem Zustand»

Nötzli Ursula Maya, von Oetwil an der Limmat ZH in Zürich
«Der modifizierte Finnegan-Score zur Beurteilung des neonatalen Drogenentzugsyndroms»

Peterson Martin Klaus, von Deutschland in Zürich
«Ist-Analyse der gerontopsychiatrischen teilstationären Versorgung in der Schweiz»

Quadri Christian Fernando, von Stabio TI in Bellinzona
«Quantification of Pulmonary Emphysema by Computed Tomography of the Lung»

Schneider Cornelius Theodor, von Liestal BL in Gockhausen
«Notwendigkeit eines Infekt-Screenings an der Cervix uteri vor medikamentöser Abortio graviditatis?»

Siegrist Isabelle Caroline, von Rünenberg BL in Kilchberg
«Die Auswirkungen der Bildung regionaler Kinderschutzgruppen im Kanton Zürich auf das Patientengut der Kinderschutzgruppe des Kinderspitals Zürich»

Spahr Martin Otto, von Wüssachen BE in Gisikon
«The Impact of Radiotherapy in the Treatment of Desmoid Tumours. An International Survey of 110 Patients»

Sutter Catherine, von Wiesendangen und Winterthur ZH in Wiesendangen

«Nierentumoren beim Kind: Bilddiagnostik. Retrospektive Studie von 41 Patienten am Kinderspital Zürich in den Jahren 1990–2001»

Traber Rafael, von Zell ZH in Zürich

«Typologisierung von Patientinnen mit Alkoholabhängigkeit. Komorbidität der allfälligen Typen mit ausgewählter Achse I und Achse II Störungen»

Zeindler Jeannine, von Remetschwil AG in Zürich

«Antithrombotische Therapie bei Patienten mit erstmaligem Schlaganfall und bekanntem Vorhofflimmern»

b) Doktor/-in der Zahnmedizin

Glatzer Corvin, von/in Deutschland

«Therapieergebnisse nach hoher Kondylektomie»

Gougoulakis Anastasia Paraskevi, von/in Winterthur ZH

«Kinetische Kavitätenpräparation: Literaturübersicht und Untersuchung der Auswirkungen des Pulverstrahls auf den Milchzahnschmelz»

Krähenmann Michael Alexander, von Uitikon ZH und Wittenwil TG in Schwyz

«Direkte und laborgefertigte Kompositrestaurationen: Eine retrospektive klinische Studie nach 5–8 Jahren»

Radivojevic Darko, von Oberglatt ZH in Nänikon

«Fernmetastasen und Zweitkarzinome bei Karzinomen der Mundhöhle»

Tschütscher Pirmin Hermann, vom Fürstentum Liechtenstein in Zürich

«Impact of CT-attenuation correction on myocardial perfusion SPECT with a hybrid SPECT/CT»

Zürich, den 31. August 2005

Der Dekan: W. Bär

4. Vetsuisse-Fakultät

Doktorin der Veterinärmedizin

Bodmer Michèle, von Rehetobel AR in Reiden

«Fertility in heifers and cows after low dose insemination with sex-sorted and non-sorted sperm under field conditions»

Buchholz Julia, von Deutschland in Zürich

«Optimizing Photodynamic Therapy: *In vivo* pharmacokinetics of liposomal m-THPC in feline squamous cell carcinoma»

Burgherr Tuulia, von Zetzwil AG in Zürich

«Klinische Studie zur Wirksamkeit, Verträglichkeit und Akzeptanz von Incontex bei Hündinnen mit kastrationsbedingter Harninkontinenz»

Dreher Ute Maria, von/in Deutschland

«Seroprevalence of *Anaplasma* infection in cattle in 1998 and 2003: no evidence of an emergence in Switzerland»

Weiss Simone, von Zug in Hirzel

«Einfluss der Zentrifugationsmethode auf Qualität und Kryokonservierung von Hengstsaamen»

Zürich, den 31. August 2005

Der Dekan: U. Hübscher

5. Philosophische Fakultät

Doktor/-in der Philosophie

Bönisch Barbara, von Österreich in Zürich

«Partizipatives Interface Design am Beispiel Anästhesierespirator»

Enderle Claude, von Basel in Zürich

«Bürgerliches Wohnen der Mittelschicht von 1850 bis 1920 in Winterthur und Zürich»

Glur Stefan, von Zürich in Wolfhausen

«Vom besten Pferd im Stall zur *persona non grata*»

Hanebuth Dirk, von Deutschland in Zürich

«Absenteeism. A cross-sectional study in a high-tech metalworking plant in Germany»

Knaevelsrud Christine, von/in Deutschland

«Efficacy of an internet-driven Therapy (Interapy) for Posttraumatic Stress and the online therapeutic alliance»

Koch-Gombert Dominik, von/in Deutschland

«Fernsehformate und Formatfernsehen. TV-Angebotsentwicklung in Deutschland zwischen Programmgeschichte und Marketingstrategie»

Köhler Michael, von/in Uster ZH

«Die städtebauliche Entwicklung Usters vom Fabrikdorf zur Stadt unter Einfluss der Glattalbahn zwischen 1856 und 1916»

Müller Walter, von Rohrbach BE in Steinmaur

«Walter Guyer. Leben – Werk – Wirkung»

Pätzmann Monika, von Röthenbach i.E. BE in Bern

«Die Fachhochschulen in der schweizerischen Hochschullandschaft. Dargestellt und diskutiert am Beispiel der Abschlüsse in Architektur und Betriebswirtschaft»

Reuter Christina, von Pagig, Chur GR und Zürich in Zürich

«Autorschaft als Kondeszendenz. Johann Georg Hamanns erlesene Dialogizität»

Ribi Karin, von Ermatingen TG in Zürich

«Väter chronisch kranker oder verunfallter Kinder. Belastung, Bewältigung und psychisches Befinden»

Scheidegger Ildegarda, von Basel in Zürich

«BOKUTOTSUSÔ. Studies on the Calligraphy of the Zen Master Musô Soseki (1275–1351)»

Schöpe-Kahlen Annette, von Deutschland in Baar

«'Es ist ein Reifungsprozess. Den hat man sicher, egal wo man lebt' – wie Migrantinnen ihren Integrationsprozess erleben, verarbeiten und bewerten»

Schwertel Uta, von/in Deutschland

«Plural Semantics for Natural Language Understanding. A Computational Proof-Theoretic Approach»

Sieber Priska, von Widnau SG in Zürich

«Das Bildungswesen zwischen Steuerung und Eigen-

dynamik der Aussonderung. Rekonstruktion und Rekontextualisierung institutioneller Vorgaben der Zuweisung von Schülerinnen und Schülern zu Sonderklassen am Beispiel des Kantons Aargau»

Zeidenitz Christina, von Deutschland in Zürich
«Freizeitaktivitäten in der Schweiz – wegen oder gegen Natur und Landschaft? Eine umweltpsychologische Studie zu Motiven, Einstellungen und Lenkungsstrategien»

Zürich, den 31. August 2005
Der Dekan: A. Fischer

6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Naturwissenschaften

Ambauen Martin Beat, von Beckenried NW in Zürich
«Quantum Gauge Invariance and Grand Unification»

Bredenbeck Jens, aus Deutschland in Zürich
«Transient 2D-IR Spectroscopy. Towards Ultrafast Structural Dynamics of Peptides and Proteins»

Ceccatelli Raffaella, aus/in Italien
«Effect of Polybrominated Diphenylether (PBDE) and PCB on the Development of Reproductive Organs and Estrogen-Regulated Gene Expression in the Rat»

Covic Marcela, aus Kroatien in Kanada
«Role of Protein Arginine Methyltransferases in NF- κ B Transcription»

Da Pieve Chiara, aus Italien in Zürich
«Metal Complexes of Azamacrocycles and their Interactions with DNA»

Fierlinger Peter, aus Österreich in Villigen
«Losses and Depolarization of Stored Ultracold Neutrons on Diamond-like Carbon»

Jevdjovic Tanja, aus Serbien und Montenegro in Zürich
«Effects of Growth Hormone (GH) and Insulin-Like Growth Factor I (IGF-I) on Rat Endocrine Pancreas in vivo and in vitro»

Kurz Philipp, aus Deutschland in Schweden
«Complexes of Technetium(I) and Rhenium(I) – From Radiopharmacy to Photocatalysis»

Oufir Mouhssin, aus Frankreich in Zürich
«Artificial HIV-1 Enhancer Binding Peptides Fused with Nuclear Localization Signals and Protein Transduction Domains as Passive Repressors of HIV-1 LTR-Controlled Transcription»

Plaza Sonia, aus Spanien in Cortaillod
«Heavy Metals and Phytoremediation: Combining Molecular and Ecological Approaches»

Ristic Zorica, aus Serbien und Montenegro in Bern
«Kidney Luminal and Basolateral Transporters of Neutral Amino Acids»

Schild Andreas, von Brienz BE in Konolfingen
«Protein Phosphatase 2A in Alzheimer's Disease Pathogenesis, Memory and Development»

Tzouros Manuel, von/in Biel BE
«Structural Elucidation of Polyamine Containing Natural Products by HPLC-MS».

Wimmer Ursula, von/in Deutschland
«Analysis of Metal-Responsive Transcription Factor 1 (MTF-1) and its Target Genes in the Mouse»

Zürich, den 31. August 2005
Der Dekan: P. Truöl

Personelles

Sitzung der erweiterten Universitätsleitung vom 6. September 2005

Die Ernennungen bzw. die Erteilungen sind somit diskussionslos vollzogen mit Wirkung ab Wintersemester 2005/06.

Ernennung zum Titularprofessor

Rechtswissenschaftliche Fakultät

PD Dr. Felix J. Dasser, 03.05.1958, von Thalwil ZH, habilitiert für das Gebiet Privatrecht, Internationales Privat- und Zivilprozessrecht sowie Privatrechtsvergleichung 1999

PD Dr. Hans Rainer Künzle, 28.07.1956, von Ebnat-Kappel und Kappel SG, habilitiert für das Gebiet Privatrecht und Privatrechtsvergleichung 1999

PD Dr. Arnold Marti, 14.03.1951, von Bettlach SO, habilitiert für das Gebiet Staats- und Verwaltungsrecht 1999

PD Dr. Roland A. Müller, 22.05.1963, von Zürich und Würenlos AG, habilitiert für die Gebiete Obligationen-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht 1999

PD Dr. Alexander von Ziegler, 17.08.1957, von Schaffhausen, habilitiert für das Gebiet Internationales Handelsrecht 1999

Medizinische Fakultät

PD Dr. Norbert Boos, 26.09.1960, aus Deutschland, habilitiert für das Gebiet Orthopädische Chirurgie (speziell Wirbelsäulenchirurgie) 1999

PD Dr. Armin Curt, 28.05.1959, aus Deutschland, habilitiert für das Gebiet Neurorehabilitation und klinische Neurophysiologie 1999

PD Dr. Thomas Jacob Neuhaus, 27.03.1957, von Lützelflüh BE und Zürich, habilitiert für das Gebiet Pädiatrie 1999

PD Dr. Bernhard Schmitt, 20.06.1953, aus Deutschland, habilitiert für das Gebiet Pädiatrie, speziell Neuropädiatrie 1999

Erteilung der *venia legendi*

Theologische Fakultät

Dr. Andreas Kurt Schüle, 07.12.1968, aus Deutschland, Promotion in Heidelberg 2001, Alttestamentliche Wissenschaft

Medizinische Fakultät

Dr. Dominique Anne Bettex, 04.09.1960, von Combreumont-Le-Petit VD, Promotion in Lausanne 1992, Anästhesiologie

Dr. Daniel Kurt Bodmer, 19.06.1968, von Wädenswil und Stäfa ZH, Promotion in Zürich (ETH) 1999, Otorhinolaryngologie

Dr. Detlev Boison, 05.06.1964, aus Deutschland, Promotion in Köln 1994, Zelluläre Pharmakologie

Dr. Corinna Brunckhorst, 16.02.1964, aus Deutschland, Promotion in Berlin 1992, Kardiologie

Dr. Oliver Distler, 03.11.1968, aus Deutschland, Promotion in Erlangen 1997, Rheumatologie

Dr. Till Nicolaus Göhring, 25.10.1964, aus Deutschland, Promotion in Hamburg 1991, Zahnmedizin, speziell restaurative Zahnmedizin

Dr. Martin Hersberger, 04.05.1965, von Basel und Seltisberg BL, Promotion in Zürich (ETH) 1995, Klinische Chemie

Dr. Daniel Konrad, 30.09.1967, von Hochdorf LU, Promotion in Bern 1993, Pädiatrische Diabetologie und Endokrinologie

Dr. Bernd van der Loo, 15.05.1962, aus Deutschland, Promotion in Mainz 1990, Kardiologie und Angiologie

Dr. Iris Ritzmann, 27.03.1962, von Zürich, Promotion in Zürich 1991, Medizingeschichte

Dr. Carsten Alexander Wagner, 23.04.1970, aus Deutschland, Promotion in Tübingen 1998, Physiologie

Dr. Jürgen Karl Willmann, 24.05.1972, aus Deutschland, Promotion in Freiburg 1998, Diagnostische Radiologie

Philosophische Fakultät

Dr. Dieter Bitterli, 25.08.1960, von Luzern, Promotion in Zürich 1989, Englische Philologie

Dr. Urs Dahinden, 31.08.1963, von Entlebuch LU, Promotion in Darmstadt 1998, Publizistikwissenschaft

Dr. Daniel Kübler, 06.08.1969, von Küsnacht ZH, Promotion in Lausanne 1998, Politikwissenschaft

Ernennung zur Klinischen Dozentin/zum Klinischen Dozent**Medizinische Fakultät**

– Dr. Elisabeth Bandi-Ott, 12.10.1951

– Dr. Christoph Kronauer, 13.07.1954

– Dr. Marcel Weber, 07.08.1953

Zürich, den 19. August 2005

Der Aktuar: Kurt Reimann

Neue Kursdaten: 29.10. + 5.11. oder 26.11. + 3.12. 2005

2-tägige Einführung in die Transaktionsanalyse 101-Kurs mit Zertifizierung

Was Lehrerinnen und Lehrer im Schulalltag alles so hören:

- Kollegin: «Kannst du deine Schüler bitte dazu bringen, im Korridor weniger Lärm zu machen!»
- Schüler: «Frau Müller hat das anders (besser) erklärt!»
- Mutter: «Bei Ihrem Vorgänger hatte unser Kind bessere Noten!»
- Schulleiter: «Herr M. hat sich bei mir über deinen Mathi-Unterricht beschwert!»

Soll ich mich als Lehrperson zur Wehr setzen, mich rechtfertigen, die Aussage ignorieren, oder...?

Infos: www.juerg-schlaepfer.ch
Telefon 044 251 19 68

Supervision und Beratung

Supervisionsgruppe für Lehrpersonen

- > Anliegen aus dem Berufsalltag lösen
- > fachliche Kompetenzen erweitern
- > neue Handlungsweisen entwickeln

Einmal monatlich Montag- oder Donnerstagabend

Anmeldung: Elisabeth Hafner-Lanz, Supervisorin
Zürcherstrasse 29, 8620 Wetzikon, 044 972 31 36
E-Mail: ehl-supervision@solnet.ch

SUPERVISION
klären – weiter denken – lösen

Kompetente Supervision und Coaching für Schulleiter-, Lehrer- und KindergärtnerInnen

Langjährige supervisorische Erfahrung
Fundierte Kenntnisse der Schule im Kt. Zürich
Psychologisches und systemisches Wissen
Einfühlungsvermögen und Unabhängigkeit

Felix Kobelt, Winterthur
Fachpsychologe für Psychotherapie, FSP
Kathrin Müller, Zürich
Fachpsychologin für Psychotherapie, FSP
Thomas Odersky, Winterthur
Kinder- und Jugendpsychologe, FSP

Telefon: 052 213 14 92 mail: netzwerk@bluewin.ch

Zusatzausbildung Englisch Primarstufe

Sie arbeiten als Lehrkraft auf der Primarstufe und möchten berufsbegleitend eine Lehrbefähigung im Fach Englisch erwerben?

Detaillierte Informationen über diese Zusatzausbildung und das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der PHZH [http://www.phzh.ch/Weiterbildung/Zusatzqualifikationen/Zusatzausbildung/Englisch Primar](http://www.phzh.ch/Weiterbildung/Zusatzqualifikationen/Zusatzausbildung/Englisch_Primar). Wir möchten Sie bitten, diese Unterlagen einzusehen.

Die nächste Zusatzausbildung Englisch Primarstufe beginnt im Februar 2006.

Inhalte und Dauer dieser Zusatzausbildung

Sie absolvieren die Sprachkompetenzausbildung an der EB Zürich. Für diesen ersten Studienteil stehen Ihnen, je nach Ihren Vorkenntnissen, bis zu vier Semestern eine Ausbildung mit wöchentlich drei Lektionen (Abende) zur Verfügung. Der Einstufungstest, in welchem Ihr Sprachkompetenzniveau evaluiert wird, findet am **Nachmittag des 7. Dezembers 2005 statt**.

Nach dem Abschluss der Sprachkompetenzausbildung können Sie mit der Methodik-Didaktik-Ausbildung beginnen. Sie ist in die Teile Fremdsprachendidaktik (7 Mittwochnachmittage) und Stufendidaktik I/II (6 Ganztage, Freitage und Samstage) gegliedert. Nach Abschluss dieses Ausbildungsteils erhalten Sie eine provisorische Lehrbewilligung, die Sie zur Erteilung des Englischunterrichts an der Primarschule befähigt.

Ihre Ausbildung schliesst mit einem dreiwöchigen «Assistant Teachership-Aufenthalt» ab, währenddem Sie im englischsprachigen Raum als Begleitlehrkraft in einer Schule unterrichten. Dieser letzte Ausbildungsteil findet hauptsächlich in Ihren Sport-, Frühlings- oder Herbstferien statt. Sie können den «Assistant Teachership-Aufenthalt» bis zu drei Jahren nach Abschluss der Methodik-Didaktik-Ausbildung absolvieren und erhalten danach die definitive Lehrbefähigung für das Fach Englisch.

Voraussetzung

Für die Aufnahme in diese Zusatzausbildung ist eine Sprachkompetenz auf dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens Voraussetzung. Sie benötigen weiter die schriftliche Zustimmung der zuständigen Schulgemeinde bzw. der zuständigen Schulleitung.

Anmeldeschluss

15. November 2005 für Februar 2006
15. Mai 2006 für August 2006

Dauer dieser Zusatzausbildung

Die Dauer dieser Zusatzausbildung ist abhängig von Ihren Vorkenntnissen in den drei beschriebenen Ausbildungsbereichen. Sie dauert zwischen einem und maximal sechs Semestern.

Erlass

Der Besuch der Fremdsprachendidaktik (7 Mittwochnachmittage) wird jenen Lehrpersonen erlassen, welche das Fach Französisch in der Ausbildung absolviert haben oder eine entsprechende Zusatzausbildung besucht haben.

Kosten der Zusatzausbildung

Sie bezahlen pro Semester einen Betrag von CHF 500.-. Zusätzlich übernehmen Sie die Kosten für Unterrichtsmaterialien, Reisen und Unterkunft (Assistant Teachership-Aufenthalt).

Für weitere Auskünfte

Organisation und Administration
Werner Honegger
Stampfenbachstrasse 115
Postfach
8090 Zürich
Telefon 043 305 60 55
E-Mail werner.honegger@phzh.ch

Beratung und Schulentwicklung – neue Angebote

Das Departement Beratung und Schulentwicklung hat vier neue Angebote entwickelt, welche Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden in ihrer Arbeit unterstützen.

Gewalt, Mobbing, Krisenintervention

Das Unterstützungsangebot bei Gewalt- und Mobbingvorfällen in der Schule richtet sich an Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden. Dazu gehören **Individuelle Beratung** zur Stärkung der Lehrperson, **Klassenintervention** unter Einbezug der Lehrperson, Beratung und Begleitung der verschiedenen involvierten Teilgruppen bei einer **Konfliktsituation**.

Baukasten «Leseförderung»

Das Weiterbildungsangebot zur Förderung der **Lesekompetenz im Sinne von PISA und der Lesefreude** auf allen Stufen und in allen Fächern beinhaltet Schulung, Reflexion und Umsetzung. Es ermöglicht eine **nachhaltige und praxisgerechte Auseinandersetzung** mit dem Thema. Pflichtbausteine geben einen Themenüberblick, vermitteln aktuelles Wissen und bieten die Grundlage für die vertiefende Auseinandersetzung in den Wahlbausteinen.

Intensivberatung am Arbeitsplatz

Das Angebot Intensivberatung am Arbeitsplatz ist ein Instrument für Schulleitungen und Behörden zur individuellen **Personalförderung** von Lehrerinnen und Lehrern. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit der Lehr-

person, den Behörden, der Schulleitung und der Beratungsperson und bietet eine Chance zur **Erweiterung der professionellen Kompetenz** für Lehrpersonen.

Beratung für Schulbehörden

Zum vielfältigen Beratungs- und Weiterbildungsangebot für Schulbehörden gehören **Coaching** für Einzelpersonen, Kleingruppen oder ganze Schulbehörden, **Organisationsberatung** für Gremien der Schulbehörde, **Schulische Organisationsentwicklung** für Gremien der Schulbehörde zusammen mit der Lehrerschaft, **Konfliktmanagement** für Schulbehörden und involvierte Konfliktparteien sowie **Pädagogische Weiterbildung** für Gremien der Schulbehörden.

Die Flyer zu den neuen Angeboten des Departements Beratung und Schulentwicklung finden Sie zum Download unter www.phzh.zh -> Dienstleistungen -> Beratung und Schulentwicklung -> neue Angebote. Oder rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen die gewünschte Anzahl Flyer gerne per Post zu.

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich, Beratung und Schulentwicklung, Birchstrasse 95, 8090 Zürich. Telefon 043 305 50 40. E-Mail: bs@phzh.ch

Zentrum für Weiterbildung Beratung Schulentwicklung

Fachberatung Englisch

Bei der Einführung des Englischunterrichts können Sie sich als involvierte Lehrperson bei Fragen und Problemen praxisnah, kompetent, schnell und unkompliziert beraten lassen. Der Zugang zur Fachberatung Englisch findet in erster Linie über E-Mail-Kontakt statt. Die Anfragen und die Antworten können auf diese Weise zeitlich ungebunden getätigt werden. Sie richten Ihre schriftliche Anfrage an fachberatung.englisch@phzh.ch

Fachpersonen beantworten Ihre Fragen über E-Mail. Wenn es weitere Abklärungen braucht, die nicht per E-Mail erledigt werden können, kommt es zu einem telefonischen Kontakt.

In Ausnahmefällen steht Ihnen bei komplexen und schwer fassbaren Frage- oder Problemstellungen das gängige Beratungstelefon des Departements Beratung und Schulentwicklung zur Verfügung: Beratungstelefon 043 305 50 50

Ergänzende Angebote der Fachberatung

Thematische Fachberatungsangebote

Ein Thema, das in der Fachberatung vermehrt auftaucht, wird von Fachpersonen an einer Veranstaltung von drei Stunden behandelt und bearbeitet. Informationen finden Sie auf der Wissensdrehscheibe/Austauschplattform <http://educanet2.ch/pec> und im Schulblatt des Kantons Zürich.

Offene Sprechstunde und Marktplatz

Einmal im Quartal können Sie am Mittwochnachmittag während drei Stunden bei der Fachberatung Englisch Ihre Fragen direkt vorbringen und besprechen. Dabei können Lehrmittel, Materialien oder Arbeitsvorschläge präsentiert werden. Das Angebot mit den Terminen und Zeiten finden Sie auf der Wissensdrehscheibe/Austauschplattform <http://educanet2.ch/pec> und im Schulblatt.

Ein weiteres mögliches Angebot

Kollegialer Austausch

Die Fachberatung Englisch unterstützt durch eine begleitete Anleitung im Rahmen von drei Sitzungen die Implementierung von Gruppen für den kollegialen Austausch. Die Ausschreibung wird auf der Wissensdrehscheibe/Austauschplattform <http://educanet2.ch/pec> und im Schulblatt publiziert. Dieses Angebot ist kostenpflichtig, entsprechend den Tarifen der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Rahmenbedingungen

Die Fachberatung Englisch ist

- kostenlos
- untersteht der Schweigepflicht
- hat keine qualifizierende Funktion
- Beginn der Fachberatung Englisch ab dem 22. August 2005

Fachpersonen

Dozierende des Fachbereichs Englisch der Pädagogischen Hochschule Zürich

Den Flyer zur Fachberatung Englisch finden Sie zum Download unter www.phzh.ch -> Dienstleistungen -> Beratung und Schulentwicklung -> neue Angebote. Oder rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen die gewünschte Anzahl Flyer gerne per Post zu.

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich
Beratung und Schulentwicklung
Birchstrasse 95
8090 Zürich
Telefon 043 305 50 40
E-Mail: bs@phzh.ch

Zentrum für Weiterbildung Beratung Schulentwicklung

Projektorientierte Informatik-Animation – PIA

Ausbildung als Informatik-Animator/in für die fachliche Unterstützung von Informatikprojekten im Schulhausteam

Der Weiterbildungs-Lehrgang «PIA» bildet Informatik-Animator/innen aus, welche die Lehrkräfte aller Schulstufen bei der Planung und Durchführung von Projekten mit Computerintegration unterstützen. Die Teilnehmenden erhalten eine Ausbildung mit Elementen

aus soziokultureller Animation, Projektmanagement, Medienpädagogik und integrativer Informatikdidaktik. Sie planen gemeinsam ein pädagogisches Projekt mit Informatikintegration und werden während der Durchführung durch Projekt-Coaching und e-Learning-Angebote unterstützt.

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Schulstufen sowie Interessierte weiterer Institutionen und Organisationen. Vorausgesetzt wird praktische Erfahrung mit der Integration von Computern im Unterricht. Als Animatorinnen und Animatoren werden keine Computercracks gesucht.

Ziele

Nach Abschluss der Weiterbildung sind die Teilnehmenden in der Lage, mit Schulhausteams Projekte mit Hilfe von Informatik-Animation (PIA) zu planen und umzusetzen. Sie erhalten Instrumente, um Prozesse in Gang zu setzen und Lehrpersonen Impulse und Hilfestellungen zu geben.

Inhalte

- Projektmanagement
- Animation
- Projektcoaching
- Methodik/Didaktik
- Medienpädagogik
- Projektevaluation

Bewertung

Die erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung entspricht 4,5 ECTS-Punkten. Sie kann mit weiteren Lehrgängen zu einem Nachdiplomkurs, resp. -studium ausgebaut werden.

Dauer und Daten

10 Tage (80 Lektionen / 3 Module) sowie 50 Stunden selbstständiges Studium. Die Weiterbildung ist berufsbegleitend. Die Vikariatskosten werden von der Bildungsdirektion übernommen.

Einführungsmodul

Mittwoch, 11.01.2006 (Nachmittag) bis Freitag, 13.01.2006 (Vikariat Donnerstag / Freitag)

Vertiefungsmodul

Mittwoch, 3.05.2006 bis Freitag, 5.05.2006 (Vikariat Mittwoch bis Freitag)

Evaluation und Folgeplanung

Samstag, 28.10.2006 (ganzer Tag)

Coachingtermine

Samstag, 11.03.2006 (ganzer Tag)

Mittwoch, 14.06.2006 und Mittwoch, 13.09.2006 (Nachmittag / Abend)

Abschlussveranstaltung

Mittwoch, 6.12.2006 (Nachmittag / Abend)

Informationsveranstaltung

Interessierte Personen melden sich zur **Informationsveranstaltung** am **Mittwoch, 2. November**, 14.00–16.30 Uhr mit E-Mail (medienlernen@phzh.ch) an.

Kosten

CHF 1050.– für Lehrpersonen an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich. (Der Kurs wird von der Bildungsdirektion subventioniert.)

Anmeldung

mit Anmeldeformular (Download auf www.phzh.ch/medienlernen > PIA) bis **spätestens 30. November 2005**.

Leitung

Jürg Fraefel, PHZH

Inhaltliche Auskünfte

Jürg Fraefel

Telefon: 043 305 58 28

E-Mail: juerg.fraefel@phzh.ch

Organisatorische Auskünfte und Anmeldung

Pädagogische Hochschule Zürich

Bereich Medienlernen

Ursina Ammann

Telefon: 043 305 57 12

E-Mail: medienlernen@phzh.ch

In diesen Weiterbildungsmodulen sind noch Plätze frei:

Konfliktmanagement in Organisationen

Freitag/Samstag, 28./29. Oktober 2005

Samstag, 17. Dezember 2005

Leitung: Eliane Bernet

Anmeldefrist: 15. Oktober 2005

www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodulare -> Übersicht

Präsentation und Moderation, Kurs 4

Samstag, 22. Oktober 2005

Freitag/Samstag, 4./5. November 2005

Leitung: Dr. oec. publ. Petra Wüst

Anmeldefrist: 10. Oktober 2005

www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodulare -> Übersicht

Arbeiten in Teams mit Zukunftswerkstätten

Donnerstag/Freitag/Samstag,

3./4./5. November 2005

Leitung: Dr. phil. Ursula Koch, Jörg Schett

Anmeldefrist: 15. Oktober 2005

www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodulare -> Übersicht

Das Experteninterview

Dienstag, 15. November 2005, 13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 16. November 2005

Mittwoch, 8. Februar 2006

Leitung: Prof. Dr. Hans Berner, Prof. Dr. Rudolf Isler

Anmeldefrist: 21. Oktober 2005

www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse ->

Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Beziehungsmanagement und gute Konflikt-Kultur

Freitag/Samstag, 18./19. November 2005

Mittwoch, 30. November 2005

Leitung: Sandra Messina, lic. phil. I

Anmeldefrist: 21. Oktober 2005

www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse ->

Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Projektmanagement und Veränderungsprozesse, Kurs 2

Donnerstag/Freitag, 24./25. November 2005

Samstag, 17. Dezember 2005

Folgetreffen (2 Halbtage) nach Absprache

Leitung: Regina Meister, Jörg Schett

Anmeldefrist: 21. Oktober 2005

www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse ->

Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Persönliche Lebensbalance und Arbeitstechnik, Kurs 2

Freitag/Samstag, 9./10. Dezember 2005

Mittwoch, 21. Dezember 2005

Leitung: Sandra Messina, lic. phil. I

Anmeldefrist: 11. November 2005

www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse ->

Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Die Führung des Unterrichts und die Kunst der Lebensführung

Donnerstag/Freitag/Samstag, 2./3./4. Februar 2006

Leitung: Prof. Dr. Hansjörg Neubert, Prof. Dr. Rudolf Isler, Prof. Dr. Hans Berner

Anmeldefrist: 15. Dezember 2005

www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse ->

Weiterbildungsmodule -> Übersicht



ZAL Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung
der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

Kanzlei Weiterbildung, Birchstrasse 95, 8090 Zürich

Fax 043 305 51 01

E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an ZAL, **Kanzlei Weiterbildung**.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

935227.01

Arbeitsblätter gestalten mit Mac (AppleWorks 6 und MS Word)

Den Computer als Werkzeug nutzen bei der Erstellung schulrelevanter Unterlagen.

Der Computer ist zur Erstellung von Arbeitsblättern, Elternbriefen, Listen, Werkstattposten etc. für jede Lehrkraft ein ideales Werkzeug. Den Computer als bessere Schreibmaschine zu nutzen ist bereits ganz gut. Mehr Spass und mit der Zeit auch mehr Effizienz bringt es, wenn man die erweiterten Möglichkeiten des Werkzeuges Computer kennt und passend anwenden kann.

Zielgruppe

Alle

Ziel

Die Möglichkeiten von AppleWorks 6, Word für Mac und Internet nutzen und mit Text, Bild und Tabelle schulrelevante Unterlagen herstellen.

Inhalt

- Text, Bild und Tabelle kombinieren
- gefüllte Tabulatoren verwenden
- Abschnittwechsel und Spalten bestimmen
- Bild und Text aus dem Internet ins Text- oder Zeichnungsblatt einfügen
- Das Tabellenwerkzeug nutzen
- Vorlagen erstellen
- Das Programm Zarb zur Herstellung von Arbeitsblättern kennen lernen

Arbeitsweise

- Gemeinsam grundlegende Kenntnisse in AppleWorks 6 und Word für Mac zu Text, Bild und Tabellenwerkzeug vertiefen
- Vorgegebene Arbeitsblätter, Listen, Briefe etc. nach Anleitung erstellen
- Ausgesuchte Unterlagen selbstständig erstellen
- Die Arbeiten werden wechselweise mit AppleWorks 6 oder Word für Mac durchgeführt

Leitung

Sonja Bärswyl-Heim

Ort

Zürich

Dauer

3 Mittwochnachmittage, 16./23. Nov. und 14. Dez. 2005

Zeit

14.00–17.00 Uhr

Zur Beachtung

Der Kurs richtet sich an MAC-Anwenderinnen und -Anwender, die mit AppleWorks 6 und/oder MS Word für Mac arbeiten. Gute elementare Computerkenntnisse werden vorausgesetzt.

Kurskostenanteil CHF 120.–

Anmeldung bis **25. Oktober 2005** unter Angabe, von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik).

935228.01**Kommunikation mit E-Mail**

Die E-Mail ist die elektronische Post im Internet. Per E-Mail können Texte, Bilder und andere Dateien über das Internet von einem Rechner zum anderen geschickt werden. E-Mail-Briefe sind billiger und schneller als ihre Papier-Pendants. Wer Internet nutzt und eine E-Mail-Adresse hat, kann elektronische Post versenden, empfangen, beantworten und weiterleiten.

Zielgruppe

Alle

Ziel

Folgende grundlegenden Schritte kennen:

- Eine E-Mail erstellen und einer oder mehreren Personen schicken
- Mit der E-Mail einen Anhang (Attachement) mitschicken
- Eine E-Mail empfangen und beantworten
- Einen Anhang speichern und öffnen

Inhalt

- Einfache E-Mails, Gruppenmails und Mails mit Anhang erstellen, versenden und empfangen
- Dokumente im pdf-Format erstellen
- Dateien komprimieren
- E-Mails und Adressen verwalten
- Signatur definieren
- Zwischen Mac und PC E-Mails mit Anhang austauschen
- Webmail

Arbeitsweise

Gegenseitiges Zusenden verschiedener E-Mails im Kursraum wie auch an eine persönliche E-Mail-Adresse, bestehend oder als Webmail erstellt. Es wird mit verschiedenen Mailprogrammen gearbeitet (Mac und PC).

Leitung

Sonja Bärswyl-Heim

Ort

Zürich

Dauer

2 Donnerstagabende, 17. Nov. und 8. Dez. 2005

Zeit

18.00–21.00 Uhr

Zur Beachtung

Der Kurs richtet sich an Mac- und PC-Anwender/-innen. Jede teilnehmende Person muss über eine private E-Mail-Adresse verfügen. Keine technischen Infos zur Mail-Konto-Eröffnung. Es wird mit verschiedenen Mailprogrammen gearbeitet.

Kurskostenanteil CHF 100.–

Anmeldung bis **25. Oktober 2005** unter Angabe von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik).

Unser Schulkonzept
findet Anklang.
Wir bauen aus.

Deshalb suchen wir mehr als nur Lehrer

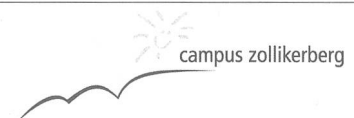
Lerncoach

Sind Sie interessiert, Lernerfolge zu initiieren? Und sind Sie bereit zu lernen? Dann melden Sie sich bei:

Dr. Carina Fuchs, Campus Zollikerberg, Forchstrasse 100a, 8125 Zollikerberg, Telefon 043 567 82 82.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf von Mo–Fr zwischen 7.00 und 11.00 Uhr.

www.campus-zollikerberg.ch, info@campus-zollikerberg.ch



Lernen um zu lehren.

Lehrgang**Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis**

Start Modul 1: 21./22. April 2006

Start Modul 2: 13./14. Januar 2006

Modul Elternbildner/in

13./14. Januar 2006

Unterlagen erhalten Sie
ueber die Geschäftsstelle

Telefon 056 / 493 70 63
E-mail mittelland@sakes.ch
www.sakes.ch



So anders kann Erwachsenenbildung sein

Treffpunkt dreier Religionen

Zürcher Lehrhaus

Kurse (Auswahl)

Das Zürcher Lehrhaus ist seit zehn Jahren dem Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam verpflichtet. Es ist geprägt von der Überzeugung, dass gemeinsames Lernen das Verstehen verschiedener Traditionen und Kulturen fördert und Raum für Begegnungen schafft, in dem sich Menschen vorurteilslos wahrnehmen können. Auf diese Weise leistet es konkrete Friedensarbeit.

Das Zürcher Lehrhaus verfügt über eigene Schulungsräume mit Bibliothek und bietet ein ganzjähriges Kursprogramm an. Beratungen, Schulungen und Vorträge erweitern das Angebot. Es ist unabhängig und finanziert sich bis heute weitgehend von Spenden.

Kurs 8

Sterben, Tod und dann?

Welche Vorstellungen und Rituale sind in den verschiedenen Religionen mit Sterben und Tod verbunden? Welche Funktionen erfüllen diese Riten? Wie sieht ein Leben nach dem Tod aus und welche Auswirkungen haben diese Vorstellungen auf das irdische Leben? Auf diese Fragen werden die vier Referenten im Seminar eingehen. Neben diesen grundsätzlichen Fragestellungen kommen auch aktuelle Themen zur Sprache, die sich aus dem Zusammenleben von Angehörigen verschiedener Religionen ergeben.

Mittels Referaten, Texten und Diskussionen nähern wir uns den Lehren und Praktiken zu Sterben, Tod und Jenseitsvorstellungen in den drei monotheistischen Religionen und im Hinduismus.

Leitung	Michel Bollag
Referenten	Johannes Beltz (Hinduismus), Michel Bollag (Judentum), Georges-A. Braunschweig (Christentum), Rifa'at Lenzin (Islam)
Zeit	Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr
Daten	2., 9., 16., 23. November 2005
Treffpunkt	Zürcher Lehrhaus Zürich
Kosten	Fr. 120.–
Anmeldung	31. Oktober 2005

Kurs 10

Das Bild des Christentums im Koran

Der Koran beurteilt das Christentum ambivalent: Zwar steht der Islam dem Christentum sehr nahe; Jesus ist einer der grossen Propheten, von dem der Koran immer mit höchstem Respekt spricht, und ausserdem ist er der unmittelbare Vorläufer Muhammads.

Was die Christen dann allerdings aus ihrer Heiligen Schrift und der Figur Jesu gemacht haben, kann der Koran keineswegs billigen.

Diese Spannung von Nähe und Distanz, Einendem und Trennendem bestimmt bis heute das Zusammenleben von Christen und Muslimen.

Leitung	Marianne Chenou
Zeit	9.30–17.00 Uhr
Datum	Montag, 7. November 2005
Ort	Zürcher Lehrhaus
Kosten	Fr. 150.–
Anmeldeschluss	28. Oktober 2005

Kurs 12

Dein Wille geschehe Das Unser Vater und seine Parallelen in jüdischen Quellen

Das Unser Vater ist das heute bekannteste christliche Gebet. Die Worte, die Jesus sprach, beruhen auf jüdischen Vorstellungen und Überzeugungen, die im christlichen Kontext neue Bedeutungen erhalten haben.

Welches sind die jüdischen Quellen, auf die sich das Unser Vater bezieht? Welche Einsichten lassen sich durch den Bezug auf jüdische Quellen für die christliche Verkündigung und den Religionsunterricht gewinnen und umgekehrt: Hat sich das Unser Vater auch auf das Judentum ausgewirkt? Welche Bedeutung haben solche Vergleiche für den christlich-jüdischen Dialog?

Leitung	Tovia Ben Chorin
Zeit	Dienstag, 19.00–21.00 Uhr
Daten	15., 22. November 2005
Ort	Zürcher Lehrhaus
Kosten	Fr. 60.–
Anmeldeschluss	4. November 2005

Kurs 15

Filme im Lehrhaus In der Fremde daheim Muslimische Herkunft und westliche Gesellschaften als Filmplot

Das Kino hat sie für sich entdeckt, die jungen Muslime in westlichen Ländern. Ein Leben zwischen liberaler Gesellschaft und traditionsbewusstem Elternhaus, so etwas eignet sich für Drehbücher. Der britische Film «Just a kiss» erzählt von einem jungen Pakistani, der sich zum Entsetzten seiner Eltern in eine katholische Irin verliebt. Und im deutschen Film «Gegen die Wand» versuchen zwei in Hamburg aufgewachsene Türken, aus ihrem Leben auszubrechen. Sehr unterschiedlich fragen beide Filme nach den grossen Themen Heimat und Identität. Sie regen zum Nachdenken darüber an, wie kulturelle Herkunft in unserer modernen Welt immer wieder neu gestaltet werden will.

Jeweils im Anschluss an den Film, nach einer Erfrischungspause, findet ein Filmgespräch statt.

Leitung	Christine Stark
Zeit	18.00–21.30 Uhr
Daten	Donnerstag, 1. Dezember 2005: «Just a kiss» von Ken Loach (GB 2004) Donnerstag, 26. Januar 2006: «Gegen die Wand» von Fatih Akin (D 2003)
Ort	Zürcher Lehrhaus Limmattalstrasse 73, 8049 Zürich
Kosten	Ein Abend Fr. 25.– (wird vor Ort eingezogen)
Anmeldung	nicht erforderlich
Anmeldung bitte über folgende Homepage-Adresse: http://www.lehrhaus.ch	

ZESAR.ch

Ihr Schulmobiliar-Hersteller ist jetzt in den **neuen Lokalitäten** eingerichtet!



Diese ermöglichen uns, Ihnen unsere verbesserten Dienstleistungen anzubieten. Nehmen sie bitte mit uns Kontakt auf!

ZESAR.ch AG, Rue de la Dout 11, 2710 Tavannes,
Tel : 032 482 68 00 Fax : 032 482 68 09,
www.zesar.ch, info@zesar.ch

Neurofeedback Krisenintervention
Lerntherapien Schulberatung

Bruno Gasser
Beratung und Therapie

Neuer Standort:

Bahnhofplatz 1 Tel. 043 322 80 37 info@krisen.ch
8910 Affoltern a.A. Mob. 079 666 45 84 www.krisen.ch

Fehlt Ihnen manchmal die Zeit?

... zur Unterstützung Ihrer Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Verhaltensstörungen und zur Beratung der Eltern?

Lerntherapeut mit 20-jähriger Erfahrung in der Therapie von Kindern und Jugendlichen arbeitet gerne mit Ihnen zusammen.

Christoph Hefel, Psychologischer Berater SGIPA, ehemaliger Leiter einer Sonderschule, Lehrer.

Lerntherapie und Elternberatung, Supervision und Coaching für LehrerInnen

DURCHBLICK – Forum für Lernförderung und Lerntherapie
8050 Zürich Tel. 044 311 28 82 www.durch-blick.ch

CONVEGNO – SEMINARIO DI AGGIORNAMENTO

29 e 30 OTTOBRE 2005 ZURIGO

**ALLA RICERCA DELLA QUALITÀ DELL'INTEGRAZIONE: sentirsi famiglia in un mondo che cambia
Familie, Schule und HSK in der Globalisierung**

presso la Missione Cattolica di Lingua Italiana, Feldstrasse 109, 8004 Zurigo

Missione Cattolica Italiana – Zurigo * Scuola Professionale Emigrati SPE – Zurigo
Università Pontificia Salesiana – Roma

Alle sind herzlich eingeladen – Freier Eintritt – Programm erhältlich unter Tel. 044 241 21 21, Fax 044 242 58 72
Tagungsbeginn: Samstag 14.00 Uhr



Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
Telefon 044 634 90 11, Fax 044 634 90 50
Webseite: www.musethno.unizh.ch
E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

Die 14 Dalai-Lamas
(bis 30. April 2006)

Der 14. Dalai-Lama – Unterwegs für den Frieden
(bis 8. Jan. 2006)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr;
Sa 14–17 Uhr; So 11–17 Uhr

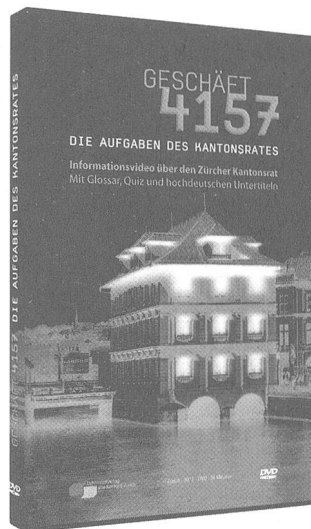
Eintritt Fr. 14.–/10.–

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen und weitere Veranstaltungen siehe Programm Völkerkundemuseum oder auf www.musethno.unizh.ch

Geschäft 4157 – Die Aufgaben des Kantonsrates

Informations-DVD-Video über den Zürcher Kantonsrat

Wie arbeitet das Zürcher Kantonsparlament? Welche Haltungen und politischen Überzeugungen vertreten die Politikerinnen und Politiker der verschiedenen Parteien? Welche Stationen durchläuft ein politisches Geschäft vom Entwurf bis zur Umsetzung? Auf solche und ähnliche Fragen antwortet ein neuer praxisbezogener Film, der im Auftrag des Kantonsrates entwickelt wurde. Anhand der Vorlage 4157, bei der es um den Ausbau des Nachtbusangebotes des Zürcher Verkehrsverbundes ging, stellt der Film die Arbeit des Kantonsrates vor. Die Thematik Nachtbus wurde speziell mit Blick auf die Jugendlichen als direkt von der Vorlage Betroffene und als primäres Zielpublikum ausgewählt. Jugendliche kommen denn auch zu Beginn und am Ende des Films ausführlich zu Wort.



Die 24-minütige Produktion eignet sich für den Staatskundeunterricht ab dem 7. Schuljahr, um die Parlamentsarbeit und das Zusammenspiel der verschiedenen Gremien in Verwaltung und Politik zu veranschaulichen. Das Geschäft wird von seiner Lancierung über die Arbeit in Verwaltung und Kommissionen bis zur Abstimmung im Rat begleitet. Da der Film Menschen in den Mittelpunkt stellt, kann er auch zu einer Auseinandersetzung mit der Frage führen, warum Bürgerinnen und Bürger sich politisch engagieren.

Neben dem Film enthält die DVD ein Glossar mit Erklärungen und Fachbegriffen, ein Quiz mit Verständnisfragen sowie verschiedene schematische Übersichten.

DVD, 24 Min. inkl. Begleitbroschüre mit Erklärungen zum Inhalt der DVD, Hintergrundwissen, didaktischen Tipps und dem Lösungsschlüssel zum Quiz

Artikel-Nr. 650 210.23

Schulpreis Fr. 10.–

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich
Telefon 044 465 85 85, Fax 044 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Bestellungen bitte an:



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



FÜR SCHULBEHÖRDEN UND SCHULSEKRETARIATE
BERATUNG TROUBLE-SHOOTING SPRINGER

BEI VERÄNDERUNGEN, ÜBERLASTUNG, PROBLEMLAGEN
IN ORGANISATION, PERSONALRECHT, ADMINISTRATION

PUBLICS DR. ALTORFER & PARTNER

☎ 044 440 30 20

www.schulsekretariat.info

FACHSCHULE CHINESISCHE MEDIZIN
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN

Voll- und Teilzeitstudium zum **Dipl. Naturarzt chin. Medizin**

• dipl. Naturarzt in chin. Medizin • Tuina/Qi Gong Therapeut
• Akupunkteur/Herbalist • Ernährungsberater/Diätist

Infoabend in Zürich, Freitag, 28. Okt. 05, 19 Uhr

EDUQUA TEST TAO CHI

Schulungszentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
Tel. 044 401 59 00, info@taochi.ch, www.taochi.ch

Zum 37. Mal: Zürcher Kerzenziehen auf dem Bürkliplatz



Das Kerzenziehen am Bürkliplatz hat sich als Vorweihnachtstradition einen festen und beliebten Platz in der Limmatstadt erworben.

Grosse Teile der Bevölkerung, aus allen Altersstufen und sozialen Schichten, pflegen jährlich wiederkehrend diesen besinnlichen Brauch.

Auch in diesem Jahr laden wir Sie gerne ein, mit ihrer Klasse diese Tradition fortzusetzen. Für die Kinder ist das Kerzenziehen ein eigenes Erlebnis, in welchem die Kreativität und die Vorfreude auf Weihnachten sich gleichermaßen entfalten können.

Wir haben die Vormittage in der Zeit vom 7.11. bis 16.12. jeweils Montag bis Freitag ab 08.00 Uhr für die Schulklassen reserviert.

Wir bitten Sie um telefonische Voranmeldung und um pünktliche Einhaltung der mit uns vereinbarten Besuchszeit. Telefon 044 211 26 00, ab 2.11.05.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich im November vergleichsweise wenig Schulklassen angemeldet haben, währenddessen es gegen Ende der Veranstaltung sehr eng werden kann. Überlegen Sie sich doch, ob Sie das Lichterziehen bei uns nicht im November einplanen wollen.

Für Schulklassen beträgt der Preis weiterhin pro 100 g Fr. 4.-. Dies ergibt eine Bienenwachskerze von 25 mm und einer Länge von 200 mm. Zeitlich sollten Sie für Ihren Aufenthalt bei uns ungefähr 2 Stunden einplanen. Es ist von Vorteil, wenn Sie eine Klassenliste mitbringen, den Gesamtbetrag gemäss Kassenbeleg begleichen und dann das Geld bei den Kindern direkt einziehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schulreisen Pfannenstiel

Von Zürich aus mit Bahn und Bus in 32 Minuten auf dem Pfannenstiel. Aussichtsturm, Rastplatz, Feuerstellen, Vermessungssignal. Rückfahrt mit Bus nach Meilen und mit Schiff nach Zürich oder Rapperswil. Oder: Wandern auf dem Rücken des Pfannenstiels zu einer der zahlreichen Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel.

Tipps herunterladen von der Webseite
www.pfannenstiel.ch/schulreisen

Bus-Verein Meilen

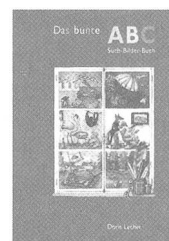
Das bunte ABC-Such-Bilderbuch

Zum Entdecken und Erzählen, zum Beschreiben und zum Schmunzeln – 1500 illustrierte Begriffe zu allen Buchstaben des Alphabetes sind auf den originellen Bildern von Doris Lecher zu erraten. Ein Spickzettel im Anhang bietet eine Wortschatzhilfe.

44 Seiten, 210x297 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 142 400.00

Fr. 19.30



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr.100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr.6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



Neu erschienen!

Übungshäfte Deutsch und Mathematik

Eine vielfältige Aufgabensammlung zum Schulstoff der obligatorischen 9 Schuljahre.

Ideal für Selbststudium und Repetition (Sekundarstufe I+II)
Zusätzliche Übungen ergänzen und vertiefen die bereits in 5. Auflage erschienenen Lernhäfte Deutsch und Mathematik.

■ Übungshäfte Deutsch/ Mathematik (155 S./126 S.) à Fr. 26.–
Lösungen dazu je Fr. 26.–

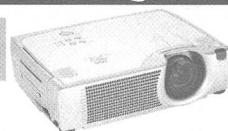
■ Lernhäfte Deutsch/ Mathematik (64 S./ 68 S.) à Fr. 21.–
Lösungen dazu je Fr. 17.–

Rabatt ab 10 Stück

Auskunft/Bestellung: Schulprojekt, Stiftung Contact Netz Bern, Mühlenplatz 15, 3006 Bern.
Fon: 031/312 09 48; Fax: 031 311 70 69. schulprojekt.bern@contactmail.ch,
www.contactnetz.ch

Audiovisuelle Einrichtungen

• Video-/Hellraum- und Diaprojektoren



• Audio-/Videogeräte



• Dienstleistungen (Installationen)

verlangen Sie detaillierte Informationen bei:

AV-MEDIA & Geräte Service

Gruebstr. 17 • 8706 Meilen • T: 044 - 923 51 57 • F: 044 - 923 17 36
www.av-media.ch (Online-Shop!) • Email: info@av-media.ch

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle **Stellvertretungen**

Im Internet: www.volksschulamt.zh.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle **Dauerstellen**

Im Internet: www.volksschulamt.zh.ch
 Falls Sie nicht über einen Zugriff ins Internet verfügen,
 können Sie den Listenauszug der Internet-Stellenbörse
 während der Bürozeiten unter **Tel. 043 259 42 89**
 bestellen.

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen** führt die private Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

**Kantonsschule Freudenberg Zürich
 Langgymnasium mit alt- und neusprachlichen
 Maturitätsprofilen**

Auf Beginn des Schuljahres 2006/07 ist an der Kantonsschule Freudenberg Zürich

eine Lehrstelle für Deutsch (100%)

zu besetzen (Mittelschullehrperson mbA)

Vorausgesetzt werden:

- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Das Sekretariat der Kantonsschule Freudenberg gibt auf Anfrage schriftliche Informationen über die Anstellungsbedingungen und die einzureichenden Unterlagen ab.

Bewerbungen sind bis zum 15. November 2005 dem Rektorat der Kantonsschule Freudenberg, Gutenbergstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen (Telefon 044 286 77 11).

**Die Schulkommission der
 Kantonsschule Freudenberg**

Wir führen eine Unterstufe (7./8. Schuljahr) und alle fünf Zürcher Maturitätsprofile in gut 50 Klassen. Auf Beginn des Herbstsemesters 2006/2007 (1.9.2006) suchen wir

Lehrer/innen mbA für Geschichte

Es sind 100 bis 150% zu besetzen. Die Anstellung erfolgt «mit besonderen Aufgaben», gemäss der zürcherischen Mittel- und Berufsschullehrerverordnung.

Wir setzen voraus

- ein abgeschlossenes Studium
- das zürcherische oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf Stufe Gymnasium

Herr Rolf Vogel, Leiter Sekretariat, ist gerne bereit, Ihnen nähere Auskünfte zu geben. Sie erreichen ihn unter E-Mail: rolf.vogel@kzo.ch und Tel. 044 933 08 16.

Wir erwarten Ihre Bewerbung bis zum 24. Oktober 2005 an die Kantonsschule Zürcher Oberland, Herr Rolf Vogel, Bühlstrasse 36, 8620 Wetzikon.

www.kzo.ch

Das Gymnasium im Zürcher Oberland

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Langgymnasium mit alt- und neusprachlichen Profilen und Diplommittelschule
 Pilotprojekt Zweisprachige Matur

Auf Beginn des Herbstsemesters 2006/07 sind an der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur

1 – 2 Lehrstellen für Mathematik

zu besetzen (unbefristete Anstellung als Mittelschullehrperson mbA).

Wir setzen voraus:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium in Mathematik
- Diplom für das höhere Lehramt oder gleichwertiger Abschluss
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe (auch im bilingualen Unterricht)
- CEP (Proficiency) oder gleichwertiges Zertifikat
- Kantonalzürcherische Ausbildung für Immersionslehrkräfte

Unser Sekretariat erteilt Auskunft über die Anstellungsbedingungen sowie die nötigen Formalitäten und stellt Ihnen unsere Bewerbungsunterlagen zu.

Telefon 052 244 04 04, Fax 052 244 04 00, E-Mail: sekretariat@krw.bid.zh.ch

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung bis zum 31. Oktober 2005 an das Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur.

BEZIRK AFFOLTERN



Primarschule Knonau

An unsere aufgeschlossene Primarschule in ländlicher Umgebung mit gutem S-Bahn-Anschluss suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Logopädin/Logopäden

(4 – 15 Lektionen/Woche)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen: Primarschulpflege Knonau, Sekretariat, Postfach, 8934 Knonau.

Bei Fragen steht Ihnen die Ressortverantwortliche, Frau B. Mair-Noack, Telefon 044 767 16 10, gerne zur Verfügung.

**Primarschule Hausen am Albis**

Auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 suchen wir eine/einen

Schulleiterin/Schulleiter (64%)

Wir sind eine ländliche, überschaubare Schule mit 11 Primar- und 4 Kindergartenklassen, welche sich seit 1999 am TaV-Projekt beteiligt. Das Lehrerteam und die Schulpflege legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und eine Schulentwicklung zum Wohle der Schülerinnen und Schüler. Das 64%-Pensum kann nach Absprache durch Unterricht aufgestockt werden.

Wir bieten eine Schule:

- mit Leitbild, Schulprogramm und Organisationsstatut
- die sich zum Ziel setzt, integrativ zu arbeiten
- die der Schulleitung ein Globalbudget zur Verfügung stellt
- welche die Schulleitung mit einem Schulsekretariat unterstützt

Wir erwarten:

- dass Sie sich freuen, mit einem offenen Team die Entwicklung unserer Schule zu gestalten
- eine pädagogische Ausbildung
- eine abgeschlossene Schulleiteraus- oder die Absicht, diese Zusatzqualifikation zu erwerben

Falls Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Andreas Müller, Telefon 044 764 06 34, Kontakt auf oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege der Primarschule Hausen, 8915 Hausen a.A. oder per E-Mail an das «Schulsekretariat Hausen a. A.» sekr.schule.hausen@bluewin.ch.

Ab 1. November beginnen wir mit den Interviews.
Unsere Webseite: www.primarhausen.ch

BEZIRK BÜLACH

**Zweckverband
Heilpädagogische Schule
Bezirk Bülach**

Zur Vertretung während des Mutterschaftsurlaubs suchen wir an die Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach in Winkel

1 Lehrkraft an der Mittelstufe

Pensum von 28 Lektionen ab 9. Januar 2006 bis voraussichtlich Ende Schuljahr 2005/06

Die Weiterbeschäftigung nach dem Mutterschaftsurlaub in einem Teilpensum ist möglich.

Das Stellenangebot richtet sich an ausgebildete Volksschullehrkräfte mit heilpädagogischer Zusatzausbildung. Bewerberinnen und Bewerber, welche die heilpädagogische Ausbildung nicht absolviert haben, sind ebenfalls angesprochen.

Wir bieten selbständigen, kompetenten und teamfähigen Persönlichkeiten eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem modernen Schulhaus. Unsere Anstellungsbedingungen richten sich nach den Empfehlungen des Kantons Zürich.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto) an das Sekretariat der Heilpädagogischen Schule Bezirk Bülach, Frau Heidi Mazzoleni, Lufingerstrasse 32, 8185 Winkel. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne über Telefon 044 872 40 80.

Der Buchstaben-Vogel

Die bezaubernde Geschichte vom Vogel, der gerne so klug sein möchte wie die Eule und sich darum in ein Schulzimmer begibt, um den Kindern einzelne Buchstaben aus den Heften zu picken. Tintenblau verfärbt wird der kleine Vogel dann aber entlarvt ...



28 Seiten, 210 x 297 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 122 510.00

Fr. 11.50

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@imv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



Schule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 suchen wir infolge Pensionierung des Stelleninhabers eine

Oberstufenlehrperson für eine Sekundarklasse C

mit Klassenlehrerfunktion für ein Vollpensum

Ein kollegiales, dynamisches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Bassersdorf, Postfach 458, 8303 Bassersdorf. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Schulleiter, Martin Müller, Telefon 044 837 28 12.

Mehr Informationen zu unserer Schule finden Sie unter www.schule-bassersdorf.ch

Schweizer Weltatlas

Neuausgabe 2004

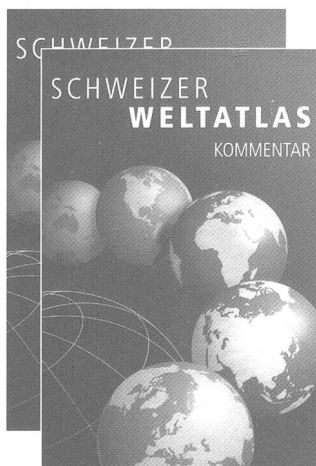
Kommentar
Schweizer Weltatlas

Der Schweizer Weltatlas umfasst Übersichtskarten zur generellen Orientierung über die vielfältigen geografischen Aspekte und Gegebenheiten aller Gebiete der Erde sowie exemplarische Detailkarten zu Städte-, Bevölkerungs- oder Wetter- und Klimakarten. Der Atlas ist nach wie vor regionenweise aufgebaut. Er beschäftigt sich neben topografischem Wissen ebenso mit Sternen und Planeten, Erdübersichten oder Satellitenbildern.

Atlas, 240 Seiten,
240 x 313 mm, farbig
illustriert, gebunden
Nr. 473 000.00 Fr. 46.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Kommentar, 344 Seiten
A4, illustriert, broschiert
Nr. 473 000.04 Fr. 55.00

Der Atlas ist auch als französische und italienische Ausgabe erhältlich.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

BEZIRK DIETIKON

Schulpflege Uitikon



Uitikon ist eine der Stadt Zürich angrenzende Gemeinde mit ca. 3600 Einwohnern am Rande des Uetlibergs. Die Schule zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur aus und es erwartet Sie ein kollegiales Arbeitsklima, eine kooperative Schulbehörde sowie fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Die Schulgemeinde Uitikon wird auf das Schuljahr 2006/07 die Geleitete Schule einführen und sucht eine

Schulleitung

für die drei Schulhäuser, welche in einer Schuleinheit geführt werden:

Schulhaus Mettlen – Primarschule und Kindergarten
Schulhaus Rietwis – Primarschule und Kindergarten
Schulhaus Schwerzgrueb – Oberstufe, Primarschule und Kindergarten

Das Pensum der Schulleitung beträgt 100%, wobei wir uns eine Co-Leitung mit zwei SchulleiterInnen vorstellen, welche zusätzlich an unserer Schule unterrichten.

Die Schule Uitikon hat die Zeit genutzt und sich vorbereitet. Leitsätze bestehen und sämtliche organisatorischen Bedingungen sind in einem sehr kooperativen Stil unter Einbezug der Lehrerschaft erarbeitet worden.

Wir wünschen uns Schulleiterinnen/Schulleiter:

- die eine pädagogische Grundausbildung besitzen und mehrjährige Praxiserfahrung als Lehrkraft mitbringen
- die gerne Führung übernehmen und die nötigen Kompetenzen dazu haben
- die gerne lösungsorientiert und in einem Team arbeiten
- die organisatorische Fähigkeiten mitbringen und über Verhandlungsgeschick verfügen
- die eine hohe Sozialkompetenz ausweisen und gerne kommunizieren
- die über eine Schulleiterausstellung bereits verfügen oder sich dazu bereit erklären, diese Ausbildung zu absolvieren
- zusätzlich ist von Vorteil, wenn die zukünftige Schulleitung über BWL-Kenntnisse und allenfalls Führungserfahrung im ausserschulischen Bereich verfügt

Sind Sie interessiert, dann nutzen Sie die Gelegenheit!

Schicken Sie Ihre vollständige Bewerbung inkl. Foto an das Sekretariat der Schule Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon. Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Stefan Baumann ab 18.30 Uhr unter der Nummer 044 401 24 92.

BEZIRK HINWIL

Primarschule Seegräben

Für unsere kleine Schule suchen wir eine

Logopädin

Wegen eines Mutterschaftsurlaubes wird bei uns ab Mitte Oktober ein Teilpensum von 10–12 Lektionen frei, das es bis Ende Schuljahr zu besetzen gilt. Allenfalls besteht die Möglichkeit für eine Festanstellung über diese Zeit hinaus.

Ihr Arbeitsort Seegräben liegt über dem Pfäffikersee in ländlicher Umgebung mit S-Bahn-Verbindungen nach Zürich und Rapperswil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an Christian Brändli, Grossweid 28, 8607 Seegräben.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Primarschulpflege, Christian Brändli, unter Telefon 044 932 43 32.

BEZIRK MEILEN

Gemeinde Stäfa

Die Jugend ist uns wichtig! Deshalb schaffen die Politische und die Schulgemeinde neue Stellen in diesem Bereich. Wir suchen

**einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin 60 – 80%****Ihre Aufgaben**

- Beratung, Begleitung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und Behörden
- Einzelfall-, Gruppen- und Klasseninterventionen
- Prävention und Mitarbeit bei Projekten
- Enge Zusammenarbeit und Koordination mit dem Jugendbeauftragten der Politischen Gemeinde

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialarbeit mit Erfahrung im Schulbereich
- Kompetenzen im Bereich der Jugend- und Familienarbeit
- Persönlichkeit mit hohen kommunikativen Kompetenzen
- Teamorientiertes Denken und Handeln

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine spannende und herausfordernde Aufgabe im Neuaufbau der Schulsozialarbeit an unserer Ober- und Mittelstufe sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an **Gemeindeverwaltung Stäfa, Gemeindeschreiber, Postfach 535, 8712 Stäfa**. Herr Rolf Bommeli, Leitender Schulsekretär, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. 044 927 20 35).

Schulpflege Stäfa



Die Schule Männedorf führt ab kommendem Schuljahr Schulleitungen für den Kindergarten, die Unterstufe, die Mittelstufe und die dreiteilige Sekundarschule ein. Diese Schuleinheiten mit insgesamt 1053 Schüler/-innen und 122 Lehrpersonen sollen jeweils durch eine Einer-Leitung geführt werden.

Für die Leitung dieser vier Schuleinheiten suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2006/2007

Schulleiter/Schulleiterinnen

Neben der Leitungsaufgabe von 60–70% übernehmen Sie eine Unterrichtsverpflichtung. Dieses Pensum kann anlässlich der Verhandlungen vereinbart werden.

Sie führen und unterstützen das Team in der Organisations- und Qualitätsentwicklung, sind für personelle und finanzielle Aufgaben zuständig und vertreten die Schule nach aussen.

Neben einer pädagogischen Grundausbildung mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung wird eine Schulleiterausbildung (evtl. noch nicht abgeschlossen) erwartet.

Wir suchen engagierte, belastbare und konfliktfähige Führungspersönlichkeiten mit guten sozialen und kommunikativen Fähigkeiten, die an Fragen der Schulentwicklung und Schulqualität interessiert sind. Die Einführung der geleiteten Schule Männedorf bietet Ihnen die Möglichkeit, den Aufbau der Schulleitungen massgeblich mitzugestalten. Es erwartet Sie eine spannende, zukunftsgerichtete Tätigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Schulstrasse 10, Postfach 430, 8708 Männedorf. Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter der Schulerwaltung, Herr Heinz Bochsler (Direktwahl 044 921 68 04, h.bochsler@maennedorf.ch) gerne zur Verfügung. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde erhalten Sie unter www.maennedorf.ch/schule.

Frau Eulalia und der neue Hut

Was geschieht mit einem alten Hut, der im Abfall liegt?

Katrin und ihre Schulklasse schmücken Frau Eulalias alten grünen Hut mit so viel Fantasie, dass ihn selbst Frau Eulalia für neu hält ...

28 Seiten, 210 x 297 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 122 210.00

Fr. 11.50

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Frau Eulalia
und der neue Hut



Wir suchen auf 1. Januar 2006 an unsere Oberstufe

SekundarlehrerIn A, phil. I
24 Wochenlektionen
(Deutsch, Französisch und Englisch)

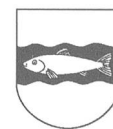
als Klassenlehrperson an eine 1. Sekundarklasse.

Rund 250 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Dreiteilige Sekundarschule, die von einem Schulleiter geführt wird. Hombrechtikon ist eine schön gelegene, ländliche Gemeinde im Bezirk Meilen mit einer schuleigenen Beratungs- und Präventionsstelle. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam sowie eine offene, innovative Schulpflege

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Schulleiter Peter Müller, Telefon 055 264 19 92 oder die Schulsekretärin Ursula Findeisen, Telefon 055 254 10 11. www.schulehombrechtikon.ch

Primarschulpflege Schwerzenbach



Eine unserer Kolleginnen sieht Mutterfreuden entgegen. Aus diesem Grund suchen wir **per 9. Januar 2006** eine

Lehrperson für die Mittelstufe (6. Klasse)

mit einem Pensum von 100% als Vikarin für die Zeit des Mutterschaftsurlaubes sowie anschliessender befristeter Anstellung bis Ende Schuljahr 2005/2006.

Sie sind eine motivierte, initiative, teamfähige und humorvolle Persönlichkeit.

Wir sind ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer überschaubaren und verkehrstechnisch gut erschlossenen Gemeinde im Glatttal.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, zHd. Frau A. Hunziker, Heggerstrasse 4, 8603 Schwerzenbach.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Margrith Heutschi, Schulleiterin, unter Telefon 043 355 52 47 gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.schwerzenbach.ch/schule

BEZIRK USTER

Primarschulpflege Dübendorf

Wir suchen **per 27. Februar 2006**

einen Logopäden oder eine Logopädin

für ein Pensum von 75%.

Wenn Sie gerne mit Kindergarten- und Schulkindern arbeiten, ein engagiertes Logopädinnen-Team schätzen, ebenso die interdisziplinäre Zusammenarbeit, dann freuen wir uns über einen Anruf oder eine Bewerbung.

Ausführliche Auskunft erteilt Ihnen gerne Rosmarie Weber Krucker, Logopädin, Telefon 044 823 10 46.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Primarschulsekretariat Dübendorf, Usterstrasse 16, Postfach 314, 8600 Dübendorf 1.

Primarschulpflege Dübendorf

**Der Behindertensportclub
insieme Zürcher Oberland**



insieme
Zürcher Oberland

sucht

SportleiterInnen/SchwimmlehrerInnen

die alle zwei Wochen Schwimmstunden für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene mit einer geistigen Behinderung im Zürcher Oberland am Mittwochnachmittag in Wetzikon oder am Montagabend in Aathal, Bubikon oder Egg durchführen.

Wir bieten Ihnen eine schöne Aufgabe, Unterstützung durch das vereinseigene Sekretariat, eine Spesenentschädigung, Ausbildungsmöglichkeiten zum/r BehindertensportleiterIn, die Abgabe des Sozialzeitausweises und Zusatzversicherungen.

Angesprochen sind Personen, die als Freiwillige eine sinnvolle Aufgabe übernehmen möchten. Sie sollten vor allem Erfahrungen im Breitensport mitbringen, z.B. als LeiterIn J+S, SportlehrerIn, LehrerIn mit Schwimmpatent, BehindertensportleiterIn etc. und im Besitz eines gültigen SLRG-Brevets sein. Sie benötigen dazu keine behinderten-spezifische Ausbildung. Eine seriöse Einführung in Ihre neue Aufgabe ist selbstverständlich.

Haben Sie Interesse Ihr Können, Ihre Erfahrungen und Ihren Idealismus für andere Menschen einzusetzen? Dann zögern Sie nicht, uns anzurufen. Herr Beat Schäfer von unserem Sekretariat in 8610 Uster freut sich auf Ihren Anruf unter Telefon 044 944 85 55.

Primarschule



uster

Wollen Sie eine Schule leiten und gestalten?

Die Gemeinde Uster hat sich Ende 2004 für die flächendeckende Einführung von Schulleitungen in der Primarschule entschieden. Seit dem Schuljahr 2005/06 werden fünf von acht Schuleinheiten von Schulleitungen geführt; ein Jahr später folgen die restlichen drei Schuleinheiten.

Die Primarschule sucht für die Schuleinheit «Pünt» auf das Schuljahr 2006/07 eine bzw. einen

Schulleiter/in

mit der Bereitschaft, Pionierarbeit im Team zu leisten und sich aktiv und verantwortungsbewusst für die Weiterentwicklung der Schuleinheit zu engagieren. Als Leader/in des Lehrpersonalteams führen und fördern Sie dieses, wirken vermittelnd und vertreten die Schuleinheit nach aussen.

Wir suchen eine überzeugende Persönlichkeit mit einer pädagogischen Ausbildung und Lehrpraxis, Managementkenntnissen bzw. der Bereitschaft zur entsprechenden Weiterbildung (NDK Führung einer Bildungsorganisation o.ä.) und administrativen Fähigkeiten. Wichtig sind uns auch Führungserfahrung, Teamfähigkeit und eine hohe Kunden- und Dienstleistungsorientierung.

Die Schuleinheit «Pünt» befindet sich im Stadtzentrum von Uster. Für die Schulleitung stehen 120 Stellenprozente zur Verfügung; die primären Leitungsaufgaben müssen mindestens mit einem 80%-Pensum besetzt werden.

Bei Fragen stehen Ihnen die Schulpräsidentin Sabine Wettstein (Tel. 044 944 73 30) und der zuständige Schulpfleger Michael Messmer (Tel. G. 043 259 96 10) zur Verfügung. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie (bitte nicht per E-Mail) bis 12. Oktober 2005 an: Primarschule Uster, Jürg Göppel, Schulsekretär, Poststrasse 13, 8610 Uster.

www.uster.ch

BEZIRK WINTERTHUR

Gemeinde Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 2006/07 suchen wir zur Ergänzung des Schulleiter-Teams für unsere rund 700 Schüler umfassende Schule

einen Schulleiter/eine Schulleiterin für ein Pensum von ca. 60 – 80%

Sowohl unsere Oberstufe wie auch Primarschule und Kindergarten haben am TaV-Projekt teilgenommen und werden heute von Schulleitungen geführt. Wichtige Elemente wie Schulprogramme und Leitbilder sind bereits erarbeitet und umgesetzt worden. Ebenso wurde die Elternmitwirkung institutionalisiert. Unsere Neuorganisation sieht vor, dass ab kommendem Schuljahr ein aus drei Personen bestehendes Schulleitungsteam mit einem Gesamtpensum von 190% die operative Leitung der Gesamtschule Neftenbach übernimmt.

Wenn Sie

- eine pädagogische Ausbildung besitzen und eine mehrjährige Lehrtätigkeit nachweisen können
- gerne lösungsorientiert und in einem Team arbeiten
- der Schulentwicklung und der Qualitätssicherung grosse Bedeutung beimessen
- gerne Führung übernehmen und die nötigen Kompetenzen dazu haben
- über eine Schulleiterausbildung verfügen oder bereit sind, diese zu absolvieren

dann würden wir Sie gerne kennen lernen. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Schulpflege, Frau Elvira Venosta, Winterthurstr. 11, 8413 Neftenbach. Sie erteilt Ihnen gerne auch nähere Auskünfte (Telefon 052 315 42 83).

Schulpflege Neftenbach

**Schul- und Sportdepartement
der Stadt Zürich**

Per 24. Oktober 2005 oder nach Vereinbarung suchen wir

**Fachlehrperson für Heilpädagogischen
Förderunterricht (ca. 19 W'Std.)**

Sie freuen sich, auf verschiedenen Schulstufen Kinder mit Lern- und Entwicklungsstörungen vorwiegend einzeln zu unterrichten. Unser ganzheitliches Konzept beinhaltet nebst der individuellen Förderung die Zusammenarbeit mit dem schulischen und familiären Umfeld des Kindes.

Wir bieten eine sehr vielfältige, interessante Tätigkeit in einem professionellen Umfeld. Anstellung im Rahmen der Städtischen Volksschullehrer-Verordnung.

Verfügen Sie über ein Primarlehrerpatent und eine entsprechende heilpädagogische Zusatzausbildung? Dann bewerben Sie sich bitte umgehend beim Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, Fachstelle Heilpädagogischer Förderunterricht, Frau Dr. Claudia Meier Burgherr, Fachleiterin, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 044 209 88 71.

Primarlehrerin/Heilpädagogin

übernimmt

Förderstunden (Einzelunterricht)

Anfragen unter Chiffre 243 225 SB, Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag, Postfach, 8712 Stäfa.

**Motivierte, aufgestellte Handarbeits- und
Hauswirtschaftslehrerin**

mit Turn- und Zeichnungspatent für die Primarstufe sucht nach Auslandsaufenthalt

Vikariatsstelle(n)

von Januar 2006 bis Juli 2006. Vorzugsweise Region Zürichsee. Kontakt: sfischli@gmx.net

Für die Spitalschule für Patienten des Kinderspitals Zürich suchen wir auf Februar 2006 oder auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 eine/einen

Schulleiterin oder Schulleiter

In dieser Funktion stehen Sie dem Kollegium der Lehrpersonen (12 Mitarbeitende) im Akutspital vor. Aufgabenschwerpunkte sind:

- Koordination von schulischen Bedürfnissen auf den verschiedenen Abteilungen
- Moderation von pädagogischen Entwicklungsprozessen
- Personalführung und -förderung, Teamentwicklung
- Vertretung der Spitalschule inner- und ausserhalb des Kinderspitals
- Organisatorische und administrative Aufgaben

Das Gesamtpensum beträgt 80% und teilt sich je zur Hälfte in Führungsaufgabe und Unterrichtstätigkeit auf.

Wir erwarten von Ihnen nebst einem Lehrdiplom auf Primarschulstufe Berufs- und Führungserfahrung, idealerweise eine Leitungs- sowie eine heilpädagogische Ausbildung, einen kooperativen Führungsstil, gute Team- und Kommunikationsfähigkeit, Geschick in Administration und Organisation, eine hohe Belastbarkeit sowie die Bereitschaft auf allen Schulstufen zu unterrichten.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz in einer gut funktionierenden Schule in einem interessanten Umfeld. Ein engagiertes Team unterstützt Sie in Ihren anspruchsvollen Aufgaben.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Handschriftprobe **bis spätestens 5. November 2005** an folgende Adresse:
Kinderspital Zürich, Spitalschule, z. Hd. Frau S. Kaiser, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich.

Detaillierte Informationen über die Spitalschule sind unter www.kispi.unizh.ch abrufbar. Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen die derzeitige Stelleninhaberin Silvia Kaiser (Telefon 044 266 71 11, E-Mail: silvia.kaiser@kispi.unizh.ch) oder ihre Stellvertreterin Christine Walser jeweils mittwochs von 16–17 Uhr gerne zur Verfügung.

KINDERSPITAL ZÜRICH

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion: Tel. 043 259 23 14
Stelleninserate: Tel. 043 259 23 11
 Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 044 262 07 42
 E-Mail: schulblatt@bi.zh.ch
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 044 928 56 09
 Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 044 928 56 00
 E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
 Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
 E-Mail: abo@zsz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.zh.ch

Beamtenversicherungskasse
 Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion
Bildungsplanung Tel. 043 259 53 50
 Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
 E-Mail: Bildungsplanung@bi.zh.ch
 Internet: www.bildungsdirektion.zh.ch
 Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
 Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
 Fax 043 259 51 21

Qualitätsmanagement
 Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 50
 Neue Schulaufsicht Tel. 043 259 53 76
 Schulinformatik Tel. 043 259 53 50

Bildungsdirektion
Volksschulamt
 Walchestrasse 21, 8090 Zürich
www.volksschulamt.zh.ch
 Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
 Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
 Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33

Volksschulamt (Leitung, Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
 Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 66
 Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
 Stellenbörse Website Tel. 043 259 42 89
 Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
 Abteilung Dienstleistungen (Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
 Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
 Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
 schule&kultur Tel. 043 322 24 44
 Schulärztlicher Dienst Tel. 043 259 22 60
 Abteilung Pädagogisches (Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
 Lehrmittelbestellungen (Lehrmittelverlag) Tel. 044 465 85 85
 Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
 Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
 Stab Schulentwicklung Tel. 043 259 22 75
 Umsetzung Volksschulgesetz Tel. 043 259 53 53
 Projekt Grundstufe Tel. 043 259 40 84

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 044 465 85 86
 Zentrale/Bestellungen Tel. 044 465 85 85
 E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 E-Shop: www.lehrmittelverlag.com
 Lernmedien-Shop,
 Wettingerwies 7/ Tel. 043 305 61 00
 Eingang Zeltweg Fax 043 305 61 01

Logopädisches Beratungstelefon

Sprachheilschule Stäfa Tel. 044 928 19 15
 Jeden Do 13.00–14.00 h Schulferien ausgenommen
 E-Mail: logopaedie@sprachli.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte

Kinder und Jugendliche Tel. 044 487 10 50
 Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Fax 044 487 10 55
 E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

(Beratungsstelle für sehbehinderte Kinder) Tel. 044 432 48 50
 Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 044 433 04 23
 E-Mail: susanne.duetsch@ssd.stzh.ch

Bildungsdirektion

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
www.mba.zh.ch
 Mittelschulen Tel. 043 259 43 72
 Abt. Berufsbildende Schulen Tel. 043 259 43 93
 Abt. Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
 Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
 – Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
 – Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
 – IT-Support Tel. 043 259 77 27
 – Fach- und Projektstellen Tel. 043 259 77 50
 Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
 Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66

Bildungsdirektion

Hochschulamt

8090 Zürich Fax 043 259 51 61
 Tel. 043 259 23 31
 Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
www.zfh.ch/info@zfh.ch
 Finanzen Tel. 043 259 23 55
 Recht Tel. 043 259 42 97
 Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (ZHSF)

Beckenhofstrasse 35, 8006 Zürich:
 Höheres Lehramt Mittelschulen Tel. 043 305 66 55
 Höheres Lehramt Berufsschulen Tel. 043 305 66 08
 Kurvenstrasse 17:
 Weiterbildung Mittelschulen Tel. 043 305 66 16
 043 305 66 62
 Weiterbildung Berufsschulen Tel. 043 305 66 72

Hochschule für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239 Tel. 044 317 11 11
 8090 Zürich Fax 044 317 11 10
www.hfh.ch